

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Wohnen Personen mit Haustieren haben es schwer, eine Mietwohnung zu finden. Viele Vermieterinnen und Vermieter bevorzugen Mieterinnen und Mieter ohne Haustiere. Ein Verbot liegt in ihrem Ermessen. **Seite 3**

Nationalpark 111 Jahre alt wird der Schweizerische Nationalpark dieses Jahr Grund genug, um einen Blick auf die Programmpunkte und Projekte dieses speziellen Jahres zu werfen. **Seite 20**

FIS FREESTYLE WORLD CHAMPIONSHIPS
17-30 MARCH 2025
67 TAGE
2025 ENGADIN
get your tickets freestylestmoritz2025.ch

Festtage: Viele Sonnenstunden, wenige Schattenseiten

Die Konstellation der Feiertage, tolles Wetter – und Gäste, die dank des Schnees im Unterland Lust auf Wintersport hatten: Die Festtage sorgten im Engadin für sehr zufriedene Gesichter.

RETO STIFEL

Wer in den vergangenen beiden Wochen im Engadin unterwegs war, wird es selber festgestellt haben: Die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage werden in verschiedener Hinsicht in bester Erinnerung bleiben. Von den 16 Tagen von Weihnachten bis 6. Januar herrschte an elf Tagen Sonnenschein pur. Zudem war es praktisch immer windstill, was die Temperaturen sehr erträglich machte und gerade dazu animierte, möglichst viel Zeit draussen zu verbringen: sei es auf der Piste, der Loipe, den Winterwanderwegen oder auf den Eisbahnen. Sämtliche angefragten Unternehmen verzeichneten denn auch sehr gute Umsatzzahlen, nahe oder über den Rekordwerten der vergangenen Jahre. Was die Umfrage der EP/PL aber auch gezeigt hat: Es herrschte überall gute Stimmung, die Leute waren in Feiertags- und Festlaune. Das haben beispielsweise auch die Gastronomen zu spüren bekommen oder die Sportgeschäfte. Eher überraschend ist, dass die Sport- und Wellnessbäder in der Region ebenfalls gute bis sehr gute Frequenzen zu verzeichnen hatten, vergleichbar mit dem Vorjahr, aber bei deutlich schlechterem Wetter.

Auch wenn es dazu keine konkreten Zahlen gibt: Zumindest gefühlt waren über die Festtage so viele Menschen im Engadin wie schon lange nicht mehr. Was auch zu den weniger schönen Begleiterscheinungen geführt hat. So war beispielsweise die Situation auf den Strassen an gewissen Tagen problematisch, am 30. Dezember beispielsweise haben sich die Autos bereits am frühen Nachmittag von St. Moritz bis nach Punt Muragl gestaut. Was auch den öffentlichen Verkehr stark beeinträchtigt hat. Alle Hände voll zu tun hatten auch die Spitäler der Region. Es gab viele Unfälle auf den Pisten, teils mit schweren Verletzungen, aber auch die Rutschgefahr auf den Trottoirs und Strassen führten zu Stürzen mit unangenehmen Folgen. **Seiten 4 und 5**



Das ideale Wetter über die Festtage gab Anlass, möglichst viel Zeit im Freien zu verbringen. Sei es mit einem Paragliding-Flug von Muottas Muragl oder auf der Skipiste. Die Kehrseite der Medaille: Die Spitäler hatten viel Arbeit und auf der Strasse stauten sich die Autos. Fotos: Reto Stifel

Anzeige

Viel News in kurzer Zeit
Kurzzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News

Infos & Bestellen

NEU

7 TAGE Fr. 9.-

1 TAG Fr. 3.-

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tradition lebendig halten

Porträt Primo Semadeni ist ein leidenschaftlicher Gastgeber. Er führt gleich drei Bahnhofsbuffets im Engadin und Puschlav – darunter die Betriebe auf der Alp Grüm und am Ospizio Bernina, dem höchstgelegenen Bahnhof der Rhätischen Bahn. Sein Erfolgsgeheimnis: gute Küche zu fairen Preisen und ein durchgetakteter Tagesablauf. Semadeni ist täglich bis zu zwölf Stunden im Einsatz, koordiniert Lieferungen, bedient Gäste und kümmert sich um die Logistik. Seine Buffets sind weit mehr als Restaurants: Sie sind Treffpunkte für Wanderer, Reisende und Einheimische. Trotz steigender Gästezahlen und Herausforderungen, etwa beim Personal, hält Semadeni an seinen Prinzipien fest: Qualität, Bodenständigkeit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. (js) **Seite 7**

Cuntraversas davart la taxa directiva

Scuol Sco oters cumüns es eir Scuol landervia ad unificar e reveder ils plans da zonas e las ledschas da fabrica da sias ses fracziuns. In ün proceder d'ingaschamaint d'eira il public l'utuoan passà invidà da tour posiziun davart la proposta da la revisiun totala. Tenor Dario Giovanoli, president da la cumischium da planisaziun e commember da la suprastanza cumünala da Scuol, haja dat grond interess vi da quist process da consultaziun. Bod 2000 respostas sajan entradas pro'l cumün in fuorma digitala, lapro vegnan amo da quellas sün palperi. S-chars 60 pertschient da las respostas derivan da personas sainza domicil a Scuol. La FMR ha ramassà diversas respostas – e quellas muossan pretaisas ed aspetativas da gronda divergenza. (fmr/mst) **Pagina 11**

Anzeige

18. OUT OF THE BLUE'S FESTIVAL
SAMEDAN 17. & 18. JAN. '25
INTERNATIONAL BLUES LIVE ON STAGE

FOOD ON THE SPOT BY ALPINE CATERING
FOR TICKETS & MORE INFORMATION:
WWW.SAMEDANBLUES.CH

SAMEDAN CULTURA SUETUR



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Ersatz zerstörter Durchlass mit Brücke

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- G1: Fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer

Baustandort

Spuondas Rosatsch

Parzelle Nr.

1552

Nutzungszone

Forstwirtschaftszone

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 09. Januar 2025 bis und mit 29. Januar 2025
(20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 19. Dezember 2024

Absender

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Erschliessung Chasellas - Ringschluss
Trinkwasserversorgung

Baustandort

Chasellas

Parzelle Nr.

1360

Nutzungszone

Übriges Gemeindegebiet, Forstwirtschaftszone

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 09. Januar 2025 bis und mit 29. Januar 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 24. Dezember 2024

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Neubau und Optimierung Zufahrt Alp Giop

Baustandort

Signal / Alp Giop

Parzelle Nr.

1873

Nutzungszone

Landwirtschaftszone

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 09. Januar 2025 bis und mit 29. Januar 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 24. Dezember 2024

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Salt Mobile SA
Hardturmstrasse 161
8005 Zürich

Projektverfasser

Cablex AG
Tannackerstrasse 7
3073 Gümligen

Bauprojekt

Umbau bestehende Mobilfunkanlage, neue Antennen GR_3260C

Baustandort

Hochspannungsmast Nr 12, Via Güglia/
Julierpass

Parzelle

1961

Zone

LWZ, USZ

Auflageort

Chesa Cumünela
Bauamt (1. UG)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Auflagezeit/ Einsprachefrist

9. Januar 2025 bis 29. Januar 2025

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand Silvaplana

Ort/ Datum

Silvaplana, 19. Dezember 2024

Absender

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Salt Mobile SA
Hardturmstrasse 161
8005 Turich

Autura dal proget

Cablex SA
Tannackerstrasse 7
3073 Gümligen

Proget da fabrica

reconstrucziun da l'indriz per telefonia mobila existent, nouva antenna GR_3260C

Lö da fabrica

alber d'ota tensiun nr. 12, Via Güglia/Pass dal Güglia

Parcela

1961

Zonas

LWZ, USZ

Lö d'exposiziun

Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suoterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors

dals 9 schner 2025 als 29 schner 2025

Recuors sun d'inoltrer a

la supranstanz cumünela da Silvaplana

Silvaplana, ils 19 december 2024

per incumbenza da l'autorited da fabrica:l'uffizi da fabrica da Silvaplana



Pontresina

2. Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Pontresina statt.

Gegenstand:

Teilrevision Ortsplanung Gewässerraum (2. Mitwirkungsaufgabe)

Auflageakten:

- Zonenplan 1:5'000 Pontresina Morteratsch und Clavadels, Gewässerraum (2. Mitwirkungsaufgabe)
- Zonenplan 1:2'000 Pontresina Dorf, Gewässerraum (2. Mitwirkungsaufgabe)

Grundlagen:

- Planungs- und Mitwirkungsbericht (2. Mitwirkungsaufgabe)

Auflagefrist:

10. Januar 2025 bis 10. Februar 2025 (30 Tage)

Auflageort/-zeit:

Digitale E-Mitwirkung unter www.dialog-pontresina.ch. Sämtliche Unterlagen können während der Auflagefrist auch analog in der Gemeindekanzlei während den Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung zu Bürozeiten (Tel 081 838 81 81) eingesehen werden.

Vorschläge und Einwendungen:

Während der Auflagefrist können Interessierte beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen. Die Eingaben sind bevorzugt über die E-Mitwirkung unter www.dialog-pontresina.ch einzureichen.

Gemeindevorstand Pontresina

Pontresina, 9. Januar 2025



Pontresina

Gemeinde Pontresina – Beschwerdeauflage Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage für die von der Gemeindeversammlung Pontresina am 12. Dezember 2024 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand:

Teilrevision Wanderwege Val Bernina

Auflageakten:

- Genereller Erschliessungsplan 1:2'500, Wanderwege Val Bernina, Ausschnitt Nord-Genereller Erschliessungsplan 1:2'500, Wanderwege Val Bernina, Ausschnitt Süd-Teilrevision Baugesetz, Änderungen Art. 86 und Art. 87

Grundlagen:

- Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:

10. Januar 2025 bis 10. Februar 2025 (30 Tage)

Auflageort/-zeit:

Gemeindekanzlei während den Kanzeleistunden

Planungsbeschwerden:

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist (30 Tage) bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

Umweltorganisationen:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Gemeindevorstand Pontresina

Pontresina, 9. Januar 2025



Pontresina

Gemeinde Pontresina – Beschwerdeauflage Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage für die von der Gemeindeversammlung Pontresina am 12. Dezember 2024 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand: Teilrevision Gewerbezone Resgia

Auflageakten: Genereller Gestaltungsplan

1:500, Pros Suot Garsun

Grundlagen: Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 10. Januar 2025 bis 10. Februar 2025 (30 Tage)

Auflageort/-zeit: Gemeindekanzlei während den Kanzeleistunden

Planungsbeschwerden: Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist (30 Tage) bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

Umweltorganisationen:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Gemeindevorstand Pontresina

Pontresina, 9. Januar 2025

www.engadinerpost.ch

Mit der EP/PL an die Coppa Mulets 2025

Wettbewerb Das weltweit grösste Open-Air-Curlingturnier, die Coppa Romana Silvaplana, zieht jedes Jahr Curlerinnen und Curler aus der ganzen Schweiz nach Silvaplana. In diesem Jahr wird vom 12. bis zum 15. Januar um die beste «Stein-Platzierung» gespielt. Nicht so gross, aber trotzdem Curling-Plausch-Pur, das ist die «Coppa Mulets». Dieses Turnier findet am 28. und 29. Januar auf der Eisbahn Mulets statt und die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat dafür einen Teamstartplatz verlost. Das heisst: Zwei Abende Curling-Turnier inklusive Team-Abendessen. Die Teilnahme gewonnen hat Gian Cla Feuerstein aus S-chanf. Wir wünschen ihm und seinen Begleitern ein tolles Turnier und viel Spass. (ep)

Mit der EP/PL an die «Diagonela»

Wettbewerb Bereits zum 12. Mal findet am Samstag, 18. Januar, der Langlaufklassiker «La Diagonela» statt. Spitzenathleten und Breitensportler messen sich bei diesem einmaligen Erlebnis quer durchs Oberengadin. Zur Wahl stehen drei Strecken: Die 55 Kilometer lange «Engadin La Diagonela», die 27 Kilometer lange «Engadin La Pachifica» sowie die 11 Kilometer lange «Engadin La Cuorta». Ebenfalls auf der Strecke über 55 Kilometer wird der Viereerteam-Event «Engadin La Stafetta» durchgeführt.

Für diesen Anlass hat die EP/PL Starttickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Anja Schmucki und Marco Candido. Wir wünschen Ihnen bereits jetzt viel Spass auf der Loipe und ein erfolgreiches Rennen. (ep)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Carolin Rohwäder (cr)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital and Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise

Wohnungssuche: Hund oder Heim?

Die Wohnungssuche im Engadin gestaltet sich aktuell schwierig. Noch grösser wird die Herausforderung mit einem Haustier. Ein Haustierverbot ist rechtlich nicht anfechtbar.

FADRINA HOFMANN

Der Jugendarbeiter, der mehrere Jahre für die Gemeinde St. Moritz gearbeitet hat, musste letztendlich kapitulieren: Weil er keine Wohnung fand, bei der seine Hunde erlaubt waren, verliess er das Tal. Das war die erste Geschichte, die Claudia Aerni zum Thema Wohnungssuche mit Haustier persönlich wahrgenommen hat. «Er wäre sehr gerne hier geblieben, musste sich aber zwischen seinen Tieren, die für ihn Familienmitglieder sind, und seiner Heimat entscheiden», erzählt die Gemeinderätin von St. Moritz. Sie hat zwar keine Haustiere, ist aber seit zweieinhalb Jahren selbst auf Wohnungssuche und kann sich kaum vorstellen, wie viel schwieriger es für Haustierbesitzer sein muss, eine Bleibe zu finden.

Im Mietrecht gibt es grundsätzlich kein Gleichbehandlungsgebot (siehe Kasten). Die Vermieterschaft darf entscheiden, ob Haustiere in der Wohnung erlaubt sind oder nicht. Enthält der Mietvertrag keine Bestimmungen darüber, ist die Haustierhaltung grundsätzlich zulässig, solange sie zu keinen berechtigten Klagen Anlass gibt. Die meisten Mietverträge enthalten jedoch eine Einschränkung dieses Rechts. Sie verbieten die Tierhaltung oder machen sie von der Zustimmung des Vermieters abhängig.

Hausregeln anpassen?

«Ich verstehe das Haustierverbot bei jemanden, der tagsüber arbeitet und bei dem der Hund den ganzen Tag alleine in der Wohnung ist», sagt Claudia Aerni. Auch bei einem Hund, der ständig bellt und damit eine Lärmbelästigung für die anderen Mieterinnen und Mieter verbunden ist, hat sie Verständnis für ein Verbot. Es gebe heutzutage aber so viele Leute, die Homeoffice machen und auch viele Pensionierte, die Zeit für ihre Haustiere haben. «2025 sollten nicht mehr die gleichen Hausregeln wie in den Sechzigerjahren gelten», meint sie. Jeder Fall sollte individuell und mit Augenmass betrachtet werden. «Es kann nicht sein, dass wir von der Gemeinde die Wohnungssuche noch zusätzlich erschweren.»

Einschränkungen bei Hunden

Ansetzen möchte Claudia Aerni bei den gemeindeeigenen Wohnungen. In



Mieterinnen und Mieter mit Hund haben oft eine Odyssee hinter sich, bis sie endlich in eine neue Wohnung einziehen können.
Foto: Shutterstock

der Gemeinderatssitzung hat sie kürzlich angeregt, eine einheitliche Regelung für alle Liegenschaften der Gemeinde St. Moritz zum Thema Haustier zu schaffen. Dies auch im Hinblick auf die zwei neuen Wohngebäude mit Erstwohnungen, welche in St. Moritz entstehen sollen (siehe Ausgabe vom Dienstag, 7. Januar).

Laut Beat Lüscher, Leiter Infrastruktur & Umwelt bei der Gemeinde St. Moritz, gibt es kein grundsätzliches Haustierverbot für die gemeindeeigenen Wohnungen. «Wir haben aber Wohnungen, wo es Einschränkungen bezüglich Hunden gibt», erklärt er. Allerdings seien auch dort Ausnahmen möglich. In einem Fall sei beispielsweise der Hund als therapeutische Massnahme vom Arzt verschrieben worden. In Rücksprache mit dem Mieter sei daraufhin eine Ausnahmegewilligung erteilt worden.

Familien haben Vorrang

«In einem Wohnhaus mit mehreren Parteien muss eine Gemeinschaft zusammenleben können», sagt Lüscher. Auffallend sei, dass die Akzeptanz und das Verständnis untereinander mittlerweile sehr klein sei. Über die Vergabe der Wohnungen entscheiden die zuständigen Personen bei der Gemeinde. Zuerst werden freie Wohnungen gemeindeintern ausgeschrieben, dann offen. Bei der Bewerbung haben Familien vor Einzelpersonen Vorrang. Die Verwaltung der Pensionskassen-Wohnungen laufen seit einem Jahr ebenfalls über die Gemeinde. Dort obliegt die Vergabe der Wohnungen aber der Pensionskassen-Stiftung, wobei hier bei der Kasse versicherte Personen Vorrang haben.

Von Anfang an Klarheit schaffen

Eine Umfrage bei verschiedenen Immobilienunternehmen im Engadin zum The-

ma Haustierverbot bei Mietwohnungen verlief wenig ergebnisreich. Auf sechs Anfragen hat lediglich Jürg Arquint von Arquint Immobilien AG geantwortet. «Wir haben vor wenigen Monaten einer einheimischen Familie mit zwei Hunden eine Mietwohnung im Dorfczentrum von Scuol vermietet», erzählt er. Das sei für ihn und seine Frau kein Problem, da sie selber Hundebesitzer wären. «Eine andere Wohnung vermieten wir seit Jahren einer Mieterin, die ebenfalls einen Hund im Haus hat», so der Vermieter. Bei seinen beiden langfristig vermieteten Wohnungen sei die Frage nach Haustieren jeweils die erste gewesen, die potenzielle Mieter gestellt hätten. Er rät Mieterinnen und Mieter mit Haustieren von Beginn weg Klarheit für die Vermieter zu schaffen. «Wenn man im Nachhinein als Vermieter feststellen sollte, dass ohne Bewilligung einfach ein Haustier vorhanden ist, wäre ich als Vermieter nicht so glücklich.»

Tierhaltung im Mietvertrag

Gemäss dem Mieterinnen- und Mieterverband lassen die meisten Mietverträge in der Schweiz Haustiere nur mit Einwilligung der Vermieterschaft zu. Dabei stellt sich die Frage, aus welchen Gründen die Vermieterschaft ihre Einwilligung verweigern darf. «Gemäss der Rechtsprechung braucht es dazu keinen speziellen Grund, sondern sie kann die Tierhaltung nach Belieben verbieten», informiert der Mieterverband. Eine genauere Regelung der Haustierhaltung findet sich meist auch

in der Hausordnung. Wenn im Mietvertrag darauf verwiesen wird, handelt es sich dabei grundsätzlich um einen verbindlichen Vertragsbestandteil. Enthält der Mietvertrag keine Bestimmungen über die Haustierhaltung, ist diese grundsätzlich zulässig.

Eine Ausnahme gilt für aussergewöhnliche Arten mit hohem Stör- oder Gefährdungspotenzial wie etwa Papageien, Giftschlangen oder für Haustiere in grosser Zahl. Erlaubt sind in jedem Fall unproblematische

Kleintiere wie Hamster, Meerschweinchen, Wellensittiche und Zierfische, unabhängig davon, was im Mietvertrag steht. Dies, solange die Tiere nicht in grosser Zahl gehalten werden und nicht zu Klagen Anlass geben. Wer sich nicht an ein Tierhaltungsverbot hält, riskiert die Kündigung durch die Vermieterschaft. Dasselbe gilt, wenn eine Mieterschaft Haustiere hält, ohne die im Mietvertrag vorgeschriebene Zustimmung der Vermieterschaft einzuholen. (fh)

Nachgefragt

«Mit Haustieren ist es noch schwieriger»

FADRINA HOFMANN

Engadiner Post: Joshua Wada, sind Mieterinnen und Mieter mit Haustieren bei der Vergabe von Wohnungen benachteiligt?

Joshua Wada: Es ist in der Tat so, dass es in Zeiten der Wohnungsnot mit Haustieren noch schwieriger ist. Es gibt Mieterinnen und Vermieter, die Haustiere in der Wohnung verbieten. Dies kann verschiedene Gründe haben, von Allergien der Eigentümerin oder des Eigentümers, welche die Wohnung irgendwann wieder für sich selbst beanspruchen möchte, bis hin zur Sorge vor Lärm. Dadurch fallen natürlich potenzielle Wohnungen für Haustierbesitzerinnen und -besitzer weg und es ist für diese noch schwieriger, eine Wohnung in der ohnehin schon sehr kritischen Wohnungslage zu finden. Kleintiere wie Hamster, Meerschweinchen oder Ähnliches sind in der Regel unproblematisch.

Wie können Mieterinnen und Mieter mit Haustieren vorgehen, um dennoch erfolgreich bei der Wohnungsfindung zu sein?

Am besten ist es, wenn die Mieterinnen oder Mieter von Anfang an transparent sind und offen kommunizieren. Es kann auch helfen, wenn man eine Versicherung hat, die Schäden von Tieren in der Wohnung übernimmt, um die Sorgen der Eigentümerinnen oder Eigentümer zu mindern. Man kann auch Referenzen von früheren Vermieterinnen oder Vermietern oder der Nachbarschaft mitbringen beziehungsweise vorlegen. Es kann auch ein Vertragszusatz vorgeschlagen werden, der die Haltung des Haustieres regelt und sowohl die Pflichten der Mieterinnen oder Mieter als auch die Rechte der Vermieterinnen oder Vermieter klar definiert.

Inwieweit kann der Mieterinnen und Mieterverband dabei unterstützen?

Der Mieterinnen- und Mieterverband vermittelt keine Wohnungen direkt. Wir bieten jedoch Unterstützung und Beratung für Mieterinnen und Mieter, die eine Wohnung suchen. Auf unserer Website warnen wir vor betrügerischen Wohnungsinseraten und geben Tipps, wie man sich davor schützen kann. Ausserdem stellen wir Merkblätter und Ratgeber mit Tipps für die Wohnungssuche zur Verfügung. Zudem gibt es eine Rechtsberatungshotline, die für Mitglieder kostenlos ist.

Joshua Wada ist Präsident des Mieterinnen- und Mieterverbands Graubünden.

Sieben Fuorn-Wölfe im Dezember entnommen

Graubünden Bis zum 31. Dezember wurden laut dem am Mittwoch veröffentlichten Wolfsmanagement-Monitoring des Amtes für Jagd und Fischerei im ganzen Kanton Graubünden 47 Wölfe getötet. Davon 14 Wölfe, die als Teil des Fuorn-Rudels zugeordnet werden.

Bis Ende Januar, wenn die Regulierungsperiode für Grossraubtiere ausläuft, stehen ausschliesslich die Problemrudel im Fokus. Insgesamt sind es drei, die der Kanton Graubünden vollständig eliminieren will: das Vorab-, das Lenzerhorn- und das Fuorn-Rudel. «Keines davon ist bisher vollständig eliminiert worden», sagte Arno Puorger, Leiter der Sektion Grossraubtiere beim Bündner Amt für Jagd und Fischerei, gegenüber Keystone-SDA.

Den Fokus legt der Kanton auf diese Wolfsrudel, da er die Abschüsse von elf

Jungtieren der Rudel Stagias, Calderas, Älpelti, Jatzhorn und Calanda stoppen musste. Die Tiere können nicht mehr von den erwachsenen Tieren unterschieden werden: «Das Gewicht und die Grösse der Jungtiere haben in einigen Beständen das Niveau der erwachsenen Tiere erreicht», sagte Arno Puorger. «Das war für uns eine Überraschung.»

Unter anderem wegen der zunehmenden Einzeltierbewegungen sei es nicht mehr möglich, die Jungwölfe zuverlässig nach den Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes zu erlegen. Deshalb werde in Beständen, die kein unerwünschtes Verhalten gezeigt haben, die Regulierung ausgesetzt.

Mit der Aussetzung der Tötung von Jungwölfen wurde das Abschussziel gesenkt. 55 Exemplare sollen bis Ende Januar geschossen werden. (sda/ep)

Graubünden Aus insgesamt 83 Jahreszielen definierte die Bündner Exekutive ihre neun wichtigsten Schwerpunkte für 2025, wie sie am Dienstag den Medien in Chur vorstellte.

Ein Schwerpunkt ist dabei die Verabschiedung eines neuen Gesetzes gegen die Verknappung und Verteuerung von Wohnraum. Einerseits sollen damit die Wohnverhältnisse im Berggebiet mit mehr finanziellen Mitteln verbessert und andererseits gemeinnützige Wohnbauträgerschaften unterstützt werden. Die Vorlage wird im Verlauf des Jahres im Grossen Rat behandelt.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft den den Langsamverkehr: Heute stehen rund 11000 Kilometer beschilberte Wanderwege und über 4000 Kilometer signalisierte Mountainbike-Routen und Velowege im Kanton zur Verfügung. In einer Strategie soll 2025 die mittel- und

langfristige Entwicklung dieses Angebots neu angegangen werden.

Die Regierung wolle zudem neuartigen und bestehenden Bedrohungen entgegenzutreten, sagte der zuständige Regierungsrat Peter Peyer. Dazu gehöre die konsequente Bekämpfung der organisierten Kriminalität sowie die Gewährleistung der Sicherheit im Grenzraum und an den Landesgrenzen.

Weiter soll mit einer Gesetzesrevision der kantonale Führungsstab umorganisiert werden, sodass er besser auf «multiple und komplexe Krisen» vorbereitet ist. Zusätzliche Erlassänderungen betreffen unter anderem das Polizeigesetz. Polizistinnen und Polizisten würden hierbei mehr Kompetenzen erhalten, so Peyer weiter.

Einen besseren Durchblick versucht sich die Bündner Regierung im Bildungswesen zu verschaffen. Zum einen

will sie die unterschiedlichen Strukturen von Brückenangeboten und Berufsfachschulen im Kanton Graubünden ermitteln, zum anderen erheben, wie die verschiedenen Finanzierungsbereiche und -modelle aussehen. Beides soll dabei helfen, Handlungsoptionen zu formulieren und Trägerschaften miteinzubeziehen.

Die bereits beschlossene fünfprozentige Steuersenkung für Familien und Erwerbstätige im Kanton befindet sich laut Finanzdirektor Martin Bühler auf der Zielgeraden. In der Augustsession will er dem Grossen Rat die Botschaft zur Gesetzesrevision vorlegen. Die Steuersenkung soll dann auf den 1. Januar 2026 in Kraft treten. Weiter will Bühler heuer vier von insgesamt 13 Massnahmen der Personalstrategie umsetzen. Die Verwaltung soll dabei als Arbeitgeberin attraktiver werden. (sda)

Bündner Regierung will Wohnraum und ÖV fördern

Festtagsbilanz 2024/25

Intensiv, aber profitabel



Das traumhafte Kaiserwetter hat zahlreiche Touristen ins Unter- und Oberengadin gelockt und den heimischen Gastronomiebetrieben einen kräftigen Schub beschert: «Es ging sehr früh los, und das Geschäft über die Festtage war sehr stark», vermelden Claudio und Stephanie Kochendörfer vom Hotel- und Gastrobetrieb Albris in Pontresina. Trotz des sonnigen Wetters, das die Gäste eher nach draussen lockte, konnten auch die Restaurantumsätze über Mittag und zum Kaffee gesteigert werden. Vor allem aber habe das sonnige Wetter viel zur guten Stimmung bei den Gästen beigetragen. Gleiches erzählt Corina Mengiardi aus Scuol, die zusammen mit Paul Renn Gastgeberin des Restaurants La Terrassa und des Bergrestaurants La Palma in Scuol ist. Sie ziehen eine erfolgreiche Bilanz der Festtage: «Viele zufriedene Gäste, vor allem dank des grossartigen Wetters», erklärt Corina Mengiardi. Sie schätzt, dass der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr in beiden Restaurants um etwa 15 bis 20 Prozent gesteigert werden konnte. Für die Besitzer der Bäckerei/Pâtisserie Garde Manger in Ardez und Zürich, Lucie und Rémy Bailloux, waren die Festtage wie bei ihren Gastkollegen auch «sehr intensiv und stressig». Andererseits zeigen sie sich zufrieden mit ihrer Arbeit und der Neueröffnung ihres Cafés «Chasa 74» in Guarda. Nun sehnen sich die Gastgeber nach einer Verschnaufpause: «Nach den intensiven Festtagen freuen wir uns auf ein paar ruhigere Tage», fasst Corina Mengiardi zum Abschluss zusammen. (js)

Alles fuhr Ski



Die Sportgeschäfte im Engadin verzeichneten während der sonnigen Festtage eine hohe Nachfrage. Reto Hungerbühler, Betreiber von Giovanoli Sport in Sils Maria, berichtet auf Anfrage der EP/LP: «Wir waren dieses Jahr voll ausgebucht.» Im Vergleich zum Vorjahr, als milde Temperaturen an Weihnachten herrschten und die Gäste mit ihrem eigenen Material auskamen, war es dieses Jahr kälter. «Das Eingepackte reichte nicht und so mussten verschiedene Artikel geliehen oder gekauft werden», so Hungerbühler. Insgesamt war die Stimmung besser als in den Vorjahren: «Die Gäste waren bereit, wieder mehr Geld auszugeben.» Auch Marco Loher, Eigentümer und Geschäftsführer von Marco Sport da Muntogna SA in Scuol, beobachtete einen positiven Zulauf. «Insgesamt herrschte eine super Stimmung und das schöne Wetter animierte zum Geniessen», sagt Loher. Dani Högger, Geschäftsführer von Zegg Sport und Mode in Samnaun, bemerkte eine entspanntere Stimmung unter den Gästen. «Dank ideal gelegener Festtage und gutem Wetter war der Aufenthalt angenehmer für die Gäste als im Vorjahr, als es viel Schnee gab», berichtet er. Jürg Roth, langjähriger Mitarbeiter bei Boom Sport in St. Moritz, schätzt die Arbeit der Langlauf- und Bergbahnspezialisten. «Die Qualität der Langlaufloipen war optimal, und auch die Bergbahnen haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Saison so erfolgreich anlief», betont Roth. «Das Engadin war ausgebucht, und die ganze Schweiz war auf Skiern», fügt Roth hinzu. (rc)

Viele Schneesportbegeisterte auf den Pisten



Für die Zeit vom Samstag, 21. Dezember, bis Sonntag, 5. Januar, verzeichneten die Oberengadiner Bergbahnen im Vergleich zu den letzten fünf Jahren einen Ersteintritte-Rekord. Die Zahlen sind vergleichbar mit jenen vom Winter 2019/20, als der Weihnachtstag ebenfalls auf einen Mittwoch fiel und es genauso viele Schönwettertage gab. «Der Schneefall im Unterland Ende November und vor Weihnachten führte dazu, dass viele in Winterstimmung waren», sagt Markus Meili, Vorstand Engadin St. Moritz Mountain Pool. Der Umstand, dass es von 16 Tagen ganze elf Tage sonnig war, veranlasste viele, auf den Berg und die Pisten zu gehen. Durch das anhaltend schöne Wetter hat es laut Meili eine sehr gute Verteilung in allen Skigebieten der Ferienregion gegeben. Die bisherige Wintersaison und insbesondere die Tage nach Weihnachten verliefen auch bei den Bergbahnen Samnaun sehr erfreulich. «Die Zahlen konnten gegenüber dem Vorjahr in allen Bereichen gesteigert werden», informiert Direktor Viktor Prinz. Aufgrund des durchweg schönen Wetters waren gemäss Prinz durchs Band hohe, jedoch nie übermässig hohe Gästezahlen zu verzeichnen, was dazu führte, dass sich die Gäste gut auf die Lifтанlagen, die Pisten und die Restaurationsbetriebe verteilen konnten. Die Festtagsbilanz für die Bergbahnen Scuol sieht ähnlich positiv aus. Direktor Andri Poo spricht von deutlich mehr Ersteintritten und höherem Umsatz als in der letzten Saison. Infolge der beschränkten Pistenkilometer war die Dichte der Schneesportlerinnen und

Sneesportler grösser. «Unser neues Bergrestaurant ist an seine Grenzen gestossen, teilweise aber auch, weil noch nicht alle Abläufe ideal oder gefestigt waren», sagt Poo.

Zufrieden zeigt sich der Betriebsleiter der Sportanlagen AG Val Müstair, Daniel Pitsch: «Das Wetter war ausgezeichnet, und viele Gäste aus dem Unterland waren dem dort herrschen Nebel hinauf an die Sonne rund um und auf Minschuns entflohen.» Die Anzahl der Wintersportler über alle Gruppen gesehen war hoch: Winterwanderer, Schneeschuhläufer und Schlittenfahrer. Die Zahl der alpinen Skifahrer ist um etwa ein Drittel geringer ausgefallen. «Ein Grund ist der knappe Naturschnee und die beschränkte Wassermenge für die technische Beschneigung», informiert Pitsch. Somit hätten nicht alle Pisten geöffnet werden können. «Hätte die geplante Ergänzung der Beschneigung realisiert werden können, dann hätten wir Superzahlen über die Festtage erzielt», meint der Betriebsleiter. Das Bergrestaurant auf Alp da Munt habe die reduzierte Zahl der Abfahrtsskifahrenden zu spüren bekommen.

In einer Medienmitteilung der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden heisst es: «Die Bergbahnen in Graubünden erzielten von Saisonbeginn bis 31. Dezember 2024 dank ausgezeichneter Bedingungen das zweitbeste Ergebnis der letzten 20 Jahre: die Anzahl Ersteintritte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 Prozent». Im Unterengadin betrug die Steigerung sogar 13,9 Prozent. (fh)

Gute Frequenzen



Überall strahlender Sonnenschein und perfektes Winterwetter: Nicht gerade die besten Voraussetzungen für die Engadiner Bäder. Trotzdem, die Bad- und Wellnessbetriebe sind zufrieden mit dem Umsatz während den Festtagen. «Wir konnten fast gleich viele Besucher begrüßen wie im Vorjahr», schreiben die Verantwortlichen des Ovaverva in St. Moritz, auch wenn das Wetter zum Skifahren schön war. Eric Wyss, Leiter Betrieb der touristischen Infrastruktur in St. Moritz, wünscht sich für den weiteren Verlauf der Wintersaison viele Gäste im Engadin, gute Pisten- und Loipenverhältnisse und dass alle geplanten Winterevents durchgeführt werden können und die Gäste auch bei schönem Wetter das Ovaverva besuchen.

Eine positive Festtagsbilanz zieht auch Claudio Duschetta, Direktor des Bogn Engiadina Scuol. «Die Frequenzen waren die ganze Zeit über sehr gut, mit einem Schlechtwettertag mehr hätten wir noch etwas mehr Eintritte verbuchen können.» Die Bereiche Bad und Sauna, Römisch-Irisch und auch Wellness seien sehr gut gebucht gewesen. Man habe gespürt, dass viele Gäste Alternativangebote zum Skifahren gesucht und geschätzt hätten. Laut Auskunft von Claudio Duschetta sind die Frequenzen über die Feiertage im Vergleich zum Vorjahr minim tiefer gewesen, was alleine auf das Wetter zurückzuführen sei. Insgesamt hat das Bogn Engiadina Scuol im Jahr 2024 knapp fünf Prozent mehr Eintritte erzielt als im Jahr 2023 und das beste Resultat seit 2014 erreicht. Für die kommenden Wochen wünscht sich Duschetta unbedingt den lang ersehnten Schnee. «Die Sportferien im Februar sind stark von den Schneeverhältnissen abhängig», sagt der Direktor. Und viele Gäste in der Destination bedeutet automatisch auch viele Gäste im Bogn Engiadina Scuol. (nba)

Schwerere Verletzungen



Nicht unerwartet hatten die Spitäler und Kliniken der Region über die Festtage sehr viel zu tun. Im Spital Oberengadin in Samedan war gemäss der Kommunikationsverantwortlichen Gianna Raselli vor allem ab dem 26. Dezember ein sehr hohes, anhaltendes Patientenaufkommen zu beobachten. Das Spital in Scuol hatte im Vergleich zum Vorjahr rund zehn Prozent mehr Patientinnen und Patienten zu versorgen. «Wir hatten bereits am Wochenende vor Weihnachten signifikant mehr Notfälle zu verzeichnen», stellte Dr. Alexander Kerber, Chefarzt Chirurgie und Orthopädie, fest. An den Tagen nach Weihnachten seien die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben, auch in Bezug auf die operativen Eingriffe. In der Klinik Gut in St. Moritz verzeichnete der Chefarzt und medizinische Direktor, Dr. Patrick Baumann, in etwa gleich viele Notfallpatienten. «Auffällig sind in diesem Jahr allerdings schwerer verletzte Patienten.» «Wir hatten vor allem kompliziertere Frakturen zu behandeln», ergänzt der Chefarzt und Leiter des Notfalls, Dr. Alexander Delvendahl. Dies sei möglicherweise auf die härteren Pistenverhältnisse zurückzuführen. In Scuol hat man trotz vieler Leute auf den Pisten weniger Schädel-Hirn- oder Wirbelsäulenverletzungen als direkte Folge von Kollisionen registriert. «Wir beobachten jedoch eine relevante Verschiebung der Verletzungsmuster von der oberen zur unteren Extremität», sagt Kerber. Im Spital in Samedan waren wider Erwarten mehr Kniegelenksverletzungen, beispielsweise vordere Kreuzbandrupturen oder Meniskusläsionen zu beobachten. Normalerweise würden bei harten Schneeverhältnissen eher Knochenbrüche auftreten. «Wir stellten auch mehr schwerere Schädel-Hirn-Traumata sowie Bauch- und Thoraxverletzungen fest», ergänzt Raselli. Das hohe Patientenaufkommen konnte bei allen Angefragten gut bewältigt werden. (rs)

Mehr Passagiere



Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember sind vor allem im Oberengadiner Busverkehr zahlreiche Neuerungen in Kraft getreten, darunter neue Linien und ein dichterer Fahrplan. «Die neuen Linien haben sich gut bewährt. Wir haben fast ausschliesslich positive Rückmeldungen von unseren Fahrgästen erhalten», bilanziert Andi Cortesi, Leiter Betrieb beim Engadin Bus. Fakt sei aber auch, dass nicht alle Bedürfnisse abgedeckt werden konnten und in einzelnen Fällen das neue Liniennetz keine Verbesserungen bringe. «Für unsere Mitarbeitenden bedeuten die neuen Linienführungen und Fahrzeiten aber eine deutliche Verbesserung. Sie sind damit sehr zufrieden», ergänzt Cortesi. Gemäss Ben Kuchler, Mediensprecher bei PostAuto, verlief der ÖV-Angebotsausbau im Oberengadin insgesamt gut. Allerdings seien aufgrund der neuen Direktbusse Fahrgäste versehentlich in den falschen Bus eingestiegen und entweder in Maloja oder in Silvaplana angekommen, statt in Sils. «Das hat zahlreiche Reaktionen ausgelöst.»

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete PostAuto höhere Frequenzen, insbesondere im Unterengadin und auf der Bergeller Linie. «Die Regionen Scuol, Sent und Ftan registrierten eine hohe Auslastung, wobei eine Verlagerung der ÖV-Nutzung und mehr Frequenzen ab Ftan und Sur En beobachtet wurden.» Bei Engadin Bus sind die Fahrgastzahlen noch nicht ausgewertet; gefühlsmässig lägen diese aber höher, sagt Cortesi.

In Bezug auf die Verspätungen hatte Engadin Bus im Raum St. Moritz und auf der Kantonsstrasse in der Innenschlucht bis Punt Muragl mit dem hohen Verkehrsaufkommen und den langen Staus zu kämpfen. Kuchler sagt, dass im Unterengadin, begünstigt durch das gute Wetter, die Busse von PostAuto fahrplanmässig und ohne grössere Verspätungen verkehrt hätten. Auch im Bergell bis Silvaplana sei der Betrieb reibungslos verlaufen. «Zwischen Silvaplana und St. Moritz Bahnhof kam es jedoch in den Stosszeiten von 12.00 bis 18.00 Uhr zu Verspätungen von bis zu 30 Minuten.»

Auf der Schiene verzeichnete die RhB teils sehr hohe Frequenzen, speziell zwischen Klosters und Davos, auf den Schlittelzügen zwischen Bergün und Preda sowie auf der Berninalinie. Im Zeitraum vom 23. Dezember bis zum 5. Januar verzeichnete der Bernina Express rund 2000 Fahrgäste mehr als im Vorjahr. Durch den Vereina wurden 1231 Fahrzeuge weniger transportiert. Allerdings war die Flüelapassstrasse gemäss RhB-Medienprecher Simon Rageth im ganzen Dezember 2023 bereits geschlossen, im Dezember 2024 ganztägig aber nur vom 23. bis 26. des Monats. Einen Streckenunterbruch gab es am 24. Dezember zwischen 8.00 und 15.00 Uhr aufgrund von zwei Bäumen, die unterhalb von Cavaglia auf die Fahrleitung gestürzt waren.

Grössere Probleme gab es beim Glacier Express, wie Geschäftsführerin Annemarie Meyer auf Anfrage sagt. Zwar hätten die Reservationen für die Festtage sehr gut ausgesehen und etliche Tage seien bereits ausgebucht gewesen. «Die Betriebsstörung am Oberalppass und der dadurch verursachte Streckenunterbruch zwischen dem 23. und dem 27. Dezember hat uns dann einen grösseren Strich durch die Rechnung gemacht und zusätzlichen Aufwand verursacht. Seit der Wiederaufnahme des Betriebes am 28. Dezember läuft es beim Glacier Express aber wieder gemäss den Erwartungen.» (rs)

Die Festtage lagen ideal



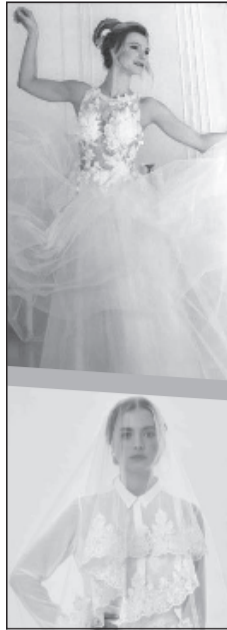
Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel sind im Engadin nebst den Sportferien im Februar die wohl wichtigsten Tage der Wintersaison. Strahlendes Wetter, gut beschneite Pisten und ein Loipennetz, welches dank technischem Schnee angeboten werden konnten, lockten über die vergangenen Festtage sehr viele Menschen in die verschiedenen Gemeinden. «Die Konstellation, dass die Weihnachtstage ideal im Kalender lagen, lockte schon am Wochenende des 21./22. Dezember viele Leute ins Engadin», ist aus einer Medienmitteilung der Engadin Tourismus AG zu entnehmen. Dieser Aussage kann sich auch Dario Müller von der Tourismusorganisation Engadin Scuol Zernez anschliessen. «Wir konnten in den meisten Bereichen zulegen. Ausschlaggebend für das erfreuliche Ergebnis waren sicher auch die Feiertage in der Wochenmitte. Mit wenigen Freitagen konnten zwei Ferienwochen bezogen werden.» Wenig Schnee, vor allem im Oberengadin und starke Winde im Unterengadin zwangen die Bergbahnen und die lokalen Arbeitsgruppen zu grossen Anstrengungen, um ein gutes Pisten- und Loipenangebot zur Verfügung zu stellen. «Wir haben keine negativen Rückmeldungen zu den Pisten- und Loipenverhältnissen erhalten. Die Gäste waren sehr zufrieden, was vielleicht nicht zuletzt auch dem herausragenden Wetter während der Feiertage zu verdanken ist», sagt Dario Müller. Dem kann Claudio Dietrich, Direktor des Hotels Waldhaus in Sils nur zustimmen und ergänzt: «Wir hatten dieses Jahr ein noch besseres als das letzte, das auch schon sehr gut war. Die Wintersaison begann sehr früh. Vom 20. Dezember bis 6. Januar waren wir ausgebucht.» Auch Claudio Dietrich ist der Meinung, dass die Feiertage dieses Jahr ideal lagen und für diesen erfreulichen Umstand gesorgt hat. Die guten Zahlen über die Festtage haben nun zwar im bekannten Januarloch einen kleinen Dämpfer erlitten, doch das Stimmungsbarometer zeigt stark nach oben. «Ab kommender Woche ziehen die Buchungen bereits wieder an, und vor allem für den Februar sehen sie ebenfalls erfreulich aus», heisst es auf Anfrage bei verschiedenen Hotels im Ober- und Unterengadin. (ag)

TICKETS	ST. MORITZ SCALA CINEMA
Do	17.00 Sonic the Hedgehog EN 20.00 Better Man EN
Fr	17.00 Wisdom of Happynes EN 20.00 Sonic the Hedgehog DE
Sa	17.00 Sonic the Hedgehog EN 20.00 Better Man EN
So	14.00 Conclave EN 17.00 Sonic the Hedgehog DE
Mo	17.00 Sonic the Hedgehog EN 20.00 Better Man EN
Mi	17.00 Sonic the Hedgehog EN 20.00 Better Man EN

**Betreuungsangebot
für Menschen
mit einer
dementiellen
Erkrankung
in der Tagesstätte
in Silvaplana
oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch



*La Moda
Boutique*

Ebenso außergewöhnlich wie Ihre Hochzeit machen wir in der Boutique La Moda auch das Einkaufserlebnis.

Wir bieten eine vielfältige Auswahl an moderner, klassischer und extravaganter Brautmode in allen möglichen Farben und Materialien.

auch zur
Miete

Ihr Tag
Ihr Style

Das Einkaufs-
Erlebnis für
die Braut

Terminvereinbarung notwendig

Boutique La Moda
Domat/Ems
Tel. 081 633 34 21
www.lamoda.info

CHESA BEALTO



Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das CHESA BEALTO Gästehaus mit Restaurant/Keller in Bever ab September/November 2024 mit verschiedenen Neuerungen in Betrieb gehen wird. Es erwartet Sie unter anderem ein Saal mit ca. 80 Sitzplätzen sowie ein Sitzungszimmer mit ca. 20 Sitzplätzen und Beamer.

Gerne heissen wir Sie zu privaten Feiern, Sitzungen und Apéros mit musikalischer Unterhaltung willkommen. Unser Angebot umfasst eine Wochenkarte sowie ein Menü mit Vorspeisen, Hauptgängen und einem Schweizer Spezialmenü (Käse- und Fleischfondue).

Das CHESA BEALTO Team freut sich auf Ihren Besuch. Für weitere Informationen oder Reservierungen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und wir werden alles tun, damit Sie sich bei uns wohl fühlen.

TEAM:

Alexandre-Denis Turco - Geschäftsführer
Lino Gaggetti - Chef de cuisine
Georghetta Timplea - Housekeeping Vera
Neves - Service Bar and Restaurant

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
und 17:00 bis 20:30 Uhr

CHESA BEALTO - Via Maistra 5 - 7502 Bever - T +41 81 515 27 87

Der Verein «insembel» organisiert
Freiwilligeneinsätze, betreut die
Freiwilligen professionell und fördert
die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.



info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00

Wohnung gesucht ab April 2025

IT-Spezialist und Mitarbeiter bei der Engadiner Post / Gammeter Media sucht langfristig ein neues Zuhause im Oberengadin. Ich bin Nichtraucher, habe keine Haustiere und spiele kein Instrument - lebe also ruhig und zuverlässig.

Gesucht wird eine **2.5- bis 3.5-Zimmer-Wohnung** mit Garagenplatz für mein Auto.

Seit **über 30 Jahren** bin ich hier im Engadin verwurzelt und schätze die Ruhe und Schönheit dieser Region.

Ich freue mich auf ein schönes Zuhause in dieser wunderbaren Region und bin für faire Mietangebote dankbar.

Bei Interesse oder Tipps kontaktieren Sie mich gerne unter:

Renato Muolo
r.muolo@gammetermedia.ch



Aktion

Montag, 6.1. bis
Samstag, 11.1.25



-25%
10.40
statt 13.90

Familia Müesli
div. Sorten, z.B.
c.m. plus original,
2 x 600 g

-20%
7.90
statt 9.90

**Minor
Schokolade**
div. Sorten, z.B.
Praliné-Stängel,
10 x 22 g

-21%
6.95
statt 8.85

**Roland
Petite Pause**
Chocolat,
3 x 105 g

-20%
15.60
statt 19.50

**Dar-Vida
Portionen**
div. Sorten, z.B.
Choco au Lait, 3 x 184 g

-21%
4.50
statt 5.70

**Volg
Mineralwasser**
div. Sorten, z.B.
wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-21%
2.40
statt 3.05

**Ramseier
Süessmost**
1,5 l



-20%
10.95
statt 13.80

**Feldschlösschen
Original**
Dose, 6 x 50 cl

-20%
7.90
statt 9.90

**Grande Sinfonia
Appassimento**
Puglia IGP, Italien,
75 cl, 2023
(Jahrgangsänderung
vorbehalten)

-40%
8.85
statt 14.80

**Plenty
Haushaltspapier**
weiss, 2-lagig, 8 Rollen

-22%
6.90
statt 8.90

**Volg
Waschmittel
flüssig Color**
27 WG, 1,5 l

**Frische-Aktion
Ab Mittwoch**

**Agri Natura
Rindshackfleisch**
350 g

-29%
6.50
statt 9.20

-25%
2.60
statt 3.50

Blutorangen
Italien, per kg

-34%
2.50
statt 3.80

Chicorée
Schweiz, Beutel, 500 g

-25%
2.95
statt 3.95

**Alpro
Mandeldrink
ohne Zucker
UHT**
1 l

-25%
-0.60
statt -0.80

**Cristallina
Jogurt**
div. Sorten, z.B.
Himbeer, 175 g

-21%
2.05
statt 2.60

**Suttero
Schweins-
geschnetzeltes Gyros**
per 100 g

-20%
5.20
statt 6.50

**Buitoni
Pizza
Forno di Pietra
Diavola, 340 g**

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lindt Schokolade noir
div. Sorten, z.B.
Excellence Orange, 3 x 100 g

10.95
statt 13.20

Volg Kaffee
div. Sorten, z.B.
Crema Bohnen, 500 g

8.45
statt 9.95

Volg Ravioli
div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli, 2 x 870 g

6.70
statt 7.90

Knorr Asia Noodles
div. Sorten, z.B.
Chicken, 3 x 70 g

5.60
statt 6.60

Volg Gemüsekonserven
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g

3.50
statt 4.20

**Volg
Sonnenblumenöl**
1 l

4.75
statt 5.60

Pantene Shampoo
div. Sorten, z.B.
Repair & Care,
2 x 300 ml

7.90
statt 9.90

**Listerine
Mundspülung
Cool Mint**
2 x 500 ml

9.95
statt 12.80



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Ein Jongleur, der auch den Spagat beherrscht

Die Schweizer Bahnhofbuffets erlebten ihre Hochkultur bis in die 1990er-Jahre. Heute gibt es nur noch etwa 50 solcher Buffets, zwei davon – jene der RhB Alp Grüm und Ospizio Bernina – betreibt Primo Semadeni. Parallel dazu führt er auch das Restaurant Da Primo am Bahnhof in Bever.



Ein Bahnhofsbuffet ist viel mehr als ein Restaurant. Es ist ein Ort der Begegnung, des kurzen Verweilens, des Austauschs und spielt meist eine zentrale Rolle am jeweiligen Standort. Es ist Treffpunkt für Wanderer, Ausflügler, jüngere oder ältere Stammgäste, aber auch für Reisende aus der ganzen Schweiz und der weiten Welt.

Einer, der sich mit Bahnhofsbuffets und der entsprechenden Kundschaft bestens auskennt, ist der einheimische Gastronom Primo Semadeni, der gleich drei solcher Betriebe führt. «Sie passen wunderbar zu mir», sagt er und lacht, «denn mein Leben ist fahrplanmässig durchgetaktet. Semadenis Erfolgskonzept: «Um gut zu sein, müssen wir immer besser werden – gute Küche zu fairen Preisen.»

Auf die Bahn angewiesen

Um 9.08 Uhr hält der Regionalzug von Poschiavo nach St. Moritz auf der Alp Grüm. Gute 40 Minuten dauert die imposante Zufahrt. Auf Perron 1 steigt Primo Semadeni in den Gepäckwagen und behändigt vier grosse Säcke, gefüllt mit frischem Brot, Fleisch und der Post für sich und seine Hotelgäste. Zwei Minuten später fährt der rote Zug schon wieder weiter, und kaum ist er im Tunnel verschwunden, steht Semadeni wieder an der Kaffeemaschine und bedient Gäste. «Die Bahn ist überlebenswichtig für uns», sagt er. Der Grund: Sämtliche Lebensmittel und alle Frischwaren, aber auch das Personal werden mit der RhB zur Station Alp Grüm hinauf transportiert. Über 500 Getränkeharasse werden jährlich mit Güterzügen angeliefert und wieder abgeführt und auch der gesamte Abfall wird auf dem Bahnweg entsorgt. Der Zugfahrplan der RhB bestimmt den Tag. Das Ein- und Ausladen der Waren muss schnell geschehen, da der Zug nur kurze Zeit hält.



Primo Semadeni, der dienstälteste Buffetier der Rhätischen Bahn, hat heuer ein Rekordjahr erlebt. Foto: Urs Oskar Keller

Aufmerksam und gesprächig

«Heute Morgen bin ich im Betrieb Alp Grüm, mittags muss ich zu einer Besprechung mit Engadin Tourismus nach St. Moritz.» Einen Gesprächstermin mit dem umtriebigen «Champfèr» zu finden, ist gar nicht so einfach. Es ist warm an diesem Tag, der Spätsommerhimmel klar, als wir Primo Semadeni auf seiner «Alp» treffen. Kurze graue Haare, brauner Teint und braune Augen, die uns neugierig mustern.

Der gross gewachsene und gepflegte Engadiner erweist sich als aufmerksam und gesprächig. Semadeni sitzt im schönen Arvensaal des 1923 erbauten Stationsgebäudes aus Stein. Von hier aus geniesst man einen grandiosen Blick auf den Palü-Gletscher. Semadeni ist seit über 40 Jahren in der Gastronomie tätig, kann in vielen Sprachen parlieren und denkt nach, bevor er redet. Gegenüber den Medien hat er keine Berührungängste, trotzdem taucht der Junggeselle nie in den Klatschspalten auf. «Wie auch?», sagt Semadeni amüsiert, «mein Privatleben findet mehrheitlich im «Spunten» statt. Da gibt's nicht viel über mich zu erzählen, und das ist auch der Grund, warum ich keine Familie habe.»

Alp Grüm im Sommer überrannt

Ohne den RhB-Bahnhof und das Buffet mit Hotel würde wohl kaum jemand die Alp Grüm kennen. Sie liegt in der Gemeinde Poschiavo im Puschlav. Die auf 2091 Meter über dem Meeresspiegel gelegene Station hat sich zu einem wichtigen Ausflugsziel entwickelt. Von St. Moritz aus fährt die rote Schmalspurbahn in 45 Minuten zur Alp Grüm. Nach einem feinen Essen kann man wieder bequem zurück oder weiter nach Poschiavo und Tirano reisen.

«Im August und auch im November wurden wir von Gästen überrannt. Ich bin seit 18 Jahren Pächter und Buffetier hier oben. In all den Jahren habe ich noch nie so viele Menschen gesehen.» Semadeni und sein Team wurden regelrecht «überrumpelt». Die ersten zehn Novembertage musste Semadeni, der Mann für alles, im Akkord selbst Gläser spülen, abtrocknen und vieles mehr. 352000 Personen reisten im letzten Jahr im legendären Bernina Express der Rhätischen Bahn hier hinauf, allein im vergangenen August waren es auf dieser Strecke 54049 Passagiere.

2023 feierte der Bernina Express 50. Geburtstag. Der Panoramazug, seit 2008 Unesco-Welterbe, ist eine Erfolgs-

geschichte der RhB und deren Albula- und Berninalinie. Sie führt von Chur oder St. Moritz nach Tirano im Veltlin und bringt jährlich zigtausende Reisende ins Engadin und ins Puschlav.

Kein Schickimicki-Restaurant

Trotz dieser imposanten Zahlen ist Overtourism auf der Alp Grüm noch kein Thema. Die 160 Sitzplätze reichen bislang aus. 14 Angestellte kümmern sich während sieben Tagen in der Woche um das Wohl der Gäste. «Das Buffet auf der Alp Grüm – wie auch meine anderen Betriebe – ist natürlich kein Schickimicki-Restaurant. Wir haben eine gutbürgerliche Küche zu fairen Preisen. Auch Gleisarbeiter der Rhätischen Bahn verpflegen sich bei uns.»

Für Primo Semadeni ist das Kleine das Mass aller Dinge. Gute Küche zu kleinen Preisen. «Wir sind kein 0815-Betrieb. Bei schönem Wetter sind wir pumpenvoll. 150 Teller gehen dann schon mittags raus. Deftige Stärkung und Genuss für die Weiterreise – zum Beispiel Gerstensuppe, Wild aus der Umgebung, Cordon bleu und natürlich unser Puschlaver Ringbrot Brasciadela mit Anis.» Semadeni beschäftigt drei Köche in einer schönen und hellen Küche mit Fenstern und Alpenblick. Das Essen kommt mit dem kleinen Warenlift hoch. «Wir haben jede Stunde Gästewechsel, denn stündlich kommt ein Zug an. Dann ziehen unsere Gäste weiter», so Semadeni. «Wir machen auf Bestellung auch Catering in den Regionalzügen, die keine Verpflegungswägel mehr haben. Wir liefern feine Espresso und belegte Brötchen ins Abteil.»

Kaffee für 3,80 Franken

Wann haben Sie das letzte Mal für einen Kaffee noch 3,80 Franken bezahlt? Derart günstige Preise. Wie macht der Buffetier das? «Ich schalte keine Werbung. Ich gebe es dem Gast weiter und dies ist beste Mund-zu-Mund-Propaganda. Bei uns kostet ein Kaffee tatsächlich noch 3,80 Franken, den Cappuccino gibt's für 4,50 Franken. Den bekannten Waadtländer «Eidechslwein» verkauft Primo Semadeni für 38 Franken. «Da könnte ich gut mehr verlangen, aber dann trinken die Gäste vielleicht nur eine

Flasche.» Auf diese Wintersaison hin hat er aber die Speisekarte abgeändert und die Preise leicht angepasst. Gerne erinnert sich der Gastgeber an die Reise der damaligen Schweizer Bundespräsidentin Doris Leuthard in die Valposchiavo: «Für sie und die EU-Aussenminister durften wir das Essen zubereiten.»

Zimmerauslastung bei 98 Prozent

Zehn Hotelzimmer wurden 2013 im ersten Stock des Buffets erstellt. Sie sind schlicht, modern und warm gestaltet. Jedes Zimmer hat eine andere Farbe mit einem passenden Bergnamen. Die Eckzimmer verfügen über Bad mit Dusche und Fenster, die Aussicht ist einzigartig. Jedes Doppelzimmer kostet das ganze Jahr über gleich viel, inklusive Frühstück und Kurtaxe. «Meine Devise lautet: nicht zu kompliziert», sagt der Pächter. Wie schafft es Semadeni, in den Sommermonaten für die zehn Zimmer auf der Alp Grüm und vier auf dem Ospizio Bernina auf eine Auslastung von 98 Prozent zu kommen? «Mit moderaten Preisen und hervorragender Dienstleistung. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Der Gast kommt gerne, wenn alles stimmt. Und Stammgäste haben wir viele.»

Wie jongliert der Gastronom zwischen den drei Betrieben im Engadin und der Valposchiavo, zwischen Bever, Ospizio Bernina und Alp Grüm hin und her? Eine logistische Meisterleistung mit täglichem Spagat? «Ja, sicher», bestätigt er lachend, «wichtig ist, die Zeit gut einzuteilen, an alles zu denken. Es braucht flexible Lieferanten, und ich bin ein guter Planer und immer auf Trab.» Die Station Ospizio Bernina ist der höchstgelegene Bahnhof des gesamten, 385 Kilometer langen RhB-Streckennetzes.

Fast rund um die Uhr erreichbar

Primo Semadeni arbeitet rund zwölf Stunden pro Tag und ist fast rund um die Uhr telefonisch erreichbar. «Ich brauche keine Sekretärin oder Assistentin. 60 Prozent meiner Arbeitszeit verbringe ich in den Buffets Ospizio Bernina und Alp Grüm», sagt der Alleskönner in seinem kleinen Büro auf der Alp Grüm. Den gesamten Food-and-Beverage-Bereich macht er selber, die Logistikplanung und Reservierung auch.

Zu den grössten Herausforderungen befragt, sagt er: «Bei Zwischenfällen bin ich oft auf mich allein gestellt. Vor allem hier oben. Fällt hier im Winter beispielsweise das Wasser aus oder funktioniert eine wichtige Maschine im Haus nicht mehr, ist rasches Handeln gefragt. Da muss man die Nerven behalten, gutes Know-how besitzen, über ein intaktes Kontaktnetz verfügen und ruhig bleiben.»

Wie hat sich die Arbeit in den letzten Jahren verändert? Primo Semadeni sagt: «Eine grosse Herausforderung ist es, gute und richtige Mitarbeitende zu finden.» Semadeni beschäftigt mehrheitlich Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Italien. «Ich bin ein Patron, hänge den Chef aber nicht heraus und helfe in allen drei Betrieben mit. Der 58-Jährige macht sich auch Gedanken um die weitere Zukunft: «Meinem eigenen Betrieb in Bever werde ich, wenn es meine Gesundheit erlaubt, bis 70 erhalten bleiben. Dann ist aber Schluss.» In den beiden Pachtbetrieben will er noch bis 2029 weitermachen. «Nach endlos langen Diskussionen konnte ich mich mit der Immobilienbewirtschaftung der RhB auf eine Vertragsverlängerung einigen.»

Primo Semadeni nimmt sein Leben mit Gelassenheit. Und der Gastgeber hat auch noch Zeit, kurz vor der Zugfahrt auf die Terrasse zu treten, zum Abschied kräftig die Hand zu drücken und sich lachend zu verabschieden: «A revair – Auf Wiedersehen.»

Urs Oskar Keller



Eines der beiden Hotel-Buffets, die Primo Semadeni betreibt, ist das Albergo Ristorante Alp Grüm, das auf 2091 Höhenmetern im Gemeindegebiet von Poschiavo liegt.

Foto: Pontresina Tourismus

Spar-Hits

7.1. – 13.1.2025



41%

1.05
statt 1.80

M-Classic Rindshackfleisch
Deutschland, per 100 g, in Selbstbedienung



Duo-Pack

40%

14.-
statt 23.45

Optigal Pouletgeschnetzeltes
Schweiz, 2 x 350 g, (100 g = 2.00)



31%

3.10
statt 4.50

Migros Bio Broccoli
Italien/Spanien, per kg, verpackt



50%

Frey Branches
Milk oder Dark, in Sonderpackung, 50 x 27 g, z.B. Milk, **12.75** statt 25.50, (100 g = 0.94)



24er-Pack

44%

13.95
statt 25.20

Coca-Cola
Classic oder Zero, 24 x 330 ml, (100 ml = 0.18)



40%

Gesamtes Tag- und Nachtwäsche- sowie BH-Sortiment für Damen
(ohne Hit-Artikel), z.B. Essentials Top weiss, aus Bio-Baumwolle, pro Stück, **10.77** statt 17.95



Gültig von Do – So

Wochenend Knaller



33%

3.95
statt 5.95

Heidelbeeren
Chile/Peru/Südafrika, Schale, 500 g, (100 g = 0.79), gültig vom 9.1. bis 12.1.2025



34%

2.50
statt 3.80

M-Classic Kalbshaxen
Schweiz, per 100 g, in Selbstbedienung, gültig vom 9.1. bis 12.1.2025



ab 2 Stück

30%

Alle Nescafé Dolce Gusto Kapseln, 30 Stück
z.B. Lungo, **8.33** statt 11.90, (100 g = 4.96), gültig vom 9.1. bis 12.1.2025

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI
100 Jahre Migros

Einfach online einkaufen
[migros.ch](https://www.migros.ch)

Fer la guaita uras ed uras per quel mumaint decisiv

Claudio Gotsch da La Punt es fotograf professionel da bes-chas. Avaunt bundant ün an ho'l decis da der sü sia occupaziun cunvenziunela e da's dedicher plainamaing a la fotografia. Sia specialited es l'uscheditta «black edition», purtrets fotografics da bes-chas isoledas da lur contuorns ch'el venda sün tuot il muond.

Guidand l'auto nu daun forsia niauncha in ögl ils placats cun bes-chas chi salüdan a quellas e quels chi aintran e sortan dal cumün da Zernez. Rivand da l'Engiadin'Ota sun que duos chavriöls isolos davaunt ün fuonz nair chi peran da's der ün bütsch. Pelpü as passa infra secundas sper quel placat vi ed a nu resta bger temp per al contempler e reflecter che lavur cha's zoppa davous-vart: Ans d'esperienza, uras in viedi e spettand per fer al dret lö ed al dret mumaint «clic». Ed alura elavurer auncha üna vouta düraunt uras ed uras il purtet al computer.

Ils duos chavriöls sül placat a l'entreda da Zernez ho fotografo Claudio Gotsch da La Punt. Daspö passa 20 ans es la fotografia da bes-chas alpinas sia paschiun e sia professiun parziela – e daspö ün an uossa sia professiun cumplaina. In ün temp cha programs cun intelligenza artificiael saun creer purtrets chi nu sun pel laic bod pü distinguibels da fotografias reelas ho Claudio Gotsch decis da der sü sia lavur tar üna sgüraunza e da's dedicher plainamaing a la fotografia da bes-chas. «A nu vo be per estetica», disch il fotograf, «A vo eir per la sfida da documenter üna bes-cha illa natüra, in sieu lö da viver üsito.»

Il squigliat, la vipra, la leivra alva – però eir il girun barbet, il capricorn, il tshiev e bgeras otras bes-chas pendan inramedas i'l studio da Claudio Gotsch scu cumprouva per millis e millis d'uras passantadas illa natüra, tuot sulet culla camera ed il teleobjectiv lio in stoffa da camufledi.

Paziencha per la perfecziun

Claudio Gotsch es creschieu sü a Zuoz e San Murezzan, ho fat il giarsunedi scu disegnadur da construcziun, ho lavuro sün plazzels da fabrica, in butias da sport e bgers ans per üna sgüraunza. Già da mat giaiva'l ad observer ils chavriöls tar las sterleras e pruvaiva da s'aprosmer uschè daspera scu pussibel. Sia



Claudio Gotsch contaimpla stampas da prouva da sia «black edition».

fotografia: Michael Steiner

prüma camera d'eira ün regal da sieus genituors. Ad ir intuorn cun quella ho'l imprais autodidacticamaing.

«Pü bod as mettaiva aint ün film, faiva dudesch fotografias e spettaiva zieva duos eivnas fin cha'l film d'eira sviluppo e las fotografias i'ls mauns», s'algorda Claudio Gotsch. «Hoz, cun las cameras digitelas, as fo que 2000–3000 fotografias düraunt ün'excursiun. La saira as guarda tres quellas sül computer, clegia oura las quatter u tshinch gratagedas ed as stüzza las otras darcho.» Cul svilup tecnic s'haun eir amegldredas las pussibiliteds fotograficas, ma zieva eir las pretaisas da Claudio Gotsch. «Cur ch'eau d'he cumanzo a fotografer d'he eau fotografo bger dapü e d'eira cuntaint bger pü svelt.» Hoz nu piglia'l niauncha pü oura la camera, scha la glüsch, la scena e la distanza nu tuornan. Cha que nu saja però listess na ün frust e ch'el gioda be listess quels mumaints. «Ma a's voul bain gnir meglder e fer adüna pü bellas fotografias. Sch'eau se chi nu do üna buna fotografia, nu fettscha neir pü üngüna», commentescha il fotograf sieu svilup.

«Fotografer es scu üna cuorsa d'autos», disch Claudio Gotsch. «Sainza ün bun auto nu's guadagna, ma a's stu auncha savair manascher quel.» E sainza üna buna camera ed ün teleobjectiv chi permetta da fotografer eir cun 20–30 meters distanza dal motiv nu gratagian bellas fotografias da bes-chas sulvedgias. Be il tempo, quel es cun fotografer bes-chas ün po oter cu tar üna cuorsa d'autos. Per Claudio Gotsch es que cler: «Chi chi vuol fotografer bes-chas, stu fer atenziun da nu disturber quellas.» Per fer sias fotografias tshainta Claudio Gotsch eir desch fin quindesch uras suot sia cuverta da camufledi e spetta. «Mia devisa es: la bes-cha dess river tar me e na suotsur. Zieva nun è'la stresseda e que do las pü bellas fotografias.» Però minchataunt spetta'l eir uras ed uras invaun – eir que es part da la lavur scu fotograf.

Success culla «black edition»

Cha'l spetter as cunvegn, que muossan quellas fotografias chi haun purto a Claudio Gotsch il pü grand success: sia «black edition». Per quella isolescha il fotograf in uras ed uras da lavur al

computer üna bes-cha da sieus contuorns. Mincha detagl, mincha singul pail isolescha el manuelmaing uschè precis scu ch'üngüna intelligenza artificiael nu so fer que intaunt. Que düra tuottafat eir intuorn 40 uras fin cha'd es perfet. «Per me nun esa ün'insenaziun da la la bes-cha, ma ün'accentuaziun ed üna reduziun a l'esenziel», disch Claudio Gotsch. «In üna «black edition» vezzast tü mincha detagl da la bes-cha, tü nu vainst distrat d'ünguotta.»

Sur üna gallaria d'art e fotografias venda Claudio Gotsch las fotografias da la «black edition» a cliaints sün tuot il muond. L'ideja per quella ho'l gieu cun spetter a l'ur dal god ad ün chavriöl. Quel es cumparieu cur cha'l sulagl trumtaiva ed iglümnaiva be auncha il chavriöl ma na pü il god. «Que d'eira quasi üna «black edition» natürela», s'algorda Claudio Gotsch. «Il prüm d'he eau zieva pruvo da fer ulteriuras fotografias in quel möd, ma melavita nu sto ün tshiev no davaunt üna taila naira.» Uscheja cha Claudio Gotsch realisescha s'vess l'isolaziun da la bes-cha da sieus contuorns.

Spetter sül luf

Eir il luf integress Claudio Gotsch gugent auncha in sia «black edition», ma intaunt nun ho el auncha inscuntro quel. «Our da la perspectiva dal fotograf es que üna bes-cha bella ed interessanta – eir üna sfida», disch el. «Ma eau incleg eir l'otra perspectiva. Per ün pur cha'l luf ho s-charpo üna bes-cha nun es que ünguotta da bel.» Ch'el hegia spetto lösch sül luf, pruvo adüna darcho d'al fotografer – ma invaun. «Eau d'he do sü da fotografer il luf cun intenziun e spet ad ün inscunter per cas.» Sias aspettativas sun – natürelmaing – eir magari pretensiusas: «Eau al vögl fotografer sün 20–30 meters distanza, cun buna glüsch düraunt il di. E zieva stessa'l garder auncha in mia direcziun. Que sun parameters difficils tar üna bes-cha uschè tmücha.»

Lungurus nu gnaro que per Claudio Gotsch però neir sainza inscunter cul luf. Duos fin trais voutas l'eivna vo el a fotografer illa natüra. «E sün meu computer spettan auncha var 150000 fotografias da gnir sortidas ed elavuredas.»

Michael Steiner/fmr



Sper la «black edition» ho Claudio Gotsch creo eir üna «white edition»: «Purtrets nairs ed alvs haun qualchosa classic», disch Gotsch. Ils duos chavriöls fotografos da Claudio Gotsch chi salüdan a viagiaturas e viagiatuors a l'entreda da Zernez.

fotografias: Claudio Gotsch / Michael Steiner

Sculptura chi admonischa e fa spranza

Cristina Waldburger chi viva a Sent ha creà una sculptura da lain chi renda attent al sfrüttamaint da la terra cul giavüsch d'avair chüra da quella. La sculptura as rechatta illa baselgia San Geer a Scuol ed es gnüda preschantada cun ün cult divin in dumengia passada.

NICOLÒ BASS

Ot persunas s'han chattadas sün ün muot. Ellas derivan da differentas regiuns dal muond e rapreschaintan ils differents pövels. Ellas as dan il man e guardan in üna gronda foura illa terra. Forsa cha la mamma da la terra – il Dieu Gaia – as lascha udir. Tuot in üna as doda ün tun. Las ot persunas odan e resaintan il mal da la mamma-terra: Dapertuot regna guerra e displaschair. La societä ha pers il respet da la vita e sfrütta la natüra sainza scrupels. Tuot va in malura. Gaja giavüscha daplü pisser, cumpaschiun ed amur per tuot la vita sün terra.

Preschantä la sculptura da lain
Cun quist'istorgia aint il cheu ha s-chaffi Cristina Waldburger, chi viva daspö trais ons a Sent, üna sculptura da lain raduonda cullas ot persunas chi's tegnan il man e guardan illa foura per comunicar cul-

la mamma-terra. Quista sculptura as rechatta illa baselgia refuormada San Geer a Scuol ed es gnüda preschantada d'ürant il cult divin in dumengia passada in preschentscha da l'artista. Cristina Waldburger ha preschantä l'istorgia in tuorn sia sculptura cul giavüsch da benedicziun e glüm per tuot il muond.

Avair chüra da la terra

La declaraziun e la simbolica da quista sculptura da lain es statta in dumengia la tematica principala da tuot la predgia. Eir la ravarenda Dagmar Bertram s'ha referida a la sculptura ed impustüt a la simbolica da l'ouvra da lain. «La terra viva eir sainza nus, nus però brich», sun stats seis plets e cul psalm 104 es gnü lodà il Creatur: «El fa chi prüa erba pel muvel, verdüra a pro dals crastians. El fa cha la terra prodüa vivanda, e vin chi allegra il cour da l'uman.» Per la ravarenda da Scuol esa important da repeter ils plets per na invlidar: «Nus resgiain vi dal rom, ingio cha nus sezzain lasura.» Cha perquai saja important d'avair chüra da la terra. Cha la sculptura illa baselgia San Geer a Scuol dessa bainschi admonir e render attent als fats, però dessa eir derasar la spranza cha l'umanità chatta la sporta e piglia insacura seriusa la lezcha d'avair chüra da la terra, ha declarä l'artista Cristina Waldburger da Sent. Ella vezza sia sculptura eir sco ün spejel per la societä. E chi chi vuol verer in quist spejel, po far quai eir in avegnir illa baselgia San Geer a Scuol.



Cristina Waldburger observa sia sculptura chi admonischa d'avair chüra da la terra.

fotografia: Nicolo Bass

Arrandschamaints

Concert e bal da Büman

Sent In sonda, ils 11 schner han lö duos arrandschamaints a Sent. A las 17.00 il concert da muonds sonors (Klangwelten) cul ensemble vocal Con-

sonus suot la direcziun da Jessica Marty ed Anna-Barbara Winzeler illa baselgia da Sent. La saira a las 20.00 segua lura il bal da Büman a la veglia chi vain orga-

nisà da la Societä d'ütil public Sent. Per la musica da bal pisseran la Chapella Tasna, la Chapella Jünaiver ed ils Bündner Überhöckler. (protr.)


Aperitiv da Büman

Scuol La Societä da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa invida a las commembas ed ils commembas a l'aperitiv da Büman tradiziunal. Quel ha lö in gövgia, ils 9 schner, a las 18.30, i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol. Sper il salüd dal president da la societä, referischan Sandra e Remo Püntener davart la Fundaziun Invaunt a Samedan chi s'ingascha per la cussagliaziun e fuormaziun professiunala in Engiadina. In seguit al referat spordscha la Societä da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa ün aperitiv. (protr.)

Concert orchester sinfonic da Turich

Scuol/Nairs In venderdi, ils 10 schner, concertescha l'orchester sinfonic da Turich (Zürcher Symphoniker) i'l Scuol Palace a Nairs. Suot la bachetta da Massimiliano Matesic preschainta l'orchester ün viadi tras il muond da l'opera e la musica

classica cun uvertüras ed arias da Mozart, Strauss, Rossini, Puccini e Verdi. Sco sopranista as preschainta Chelsea Zurflüh, chi ha guadagnà dal 2024 il 78avel Concours de Genève. Il concert cumainza a las 20.00. (protr.)



CUMÜN DA SCUOL

tschercha pels 1. avuost 2025
(cumanzamaint da l'on da scoula 11 avuost 25)

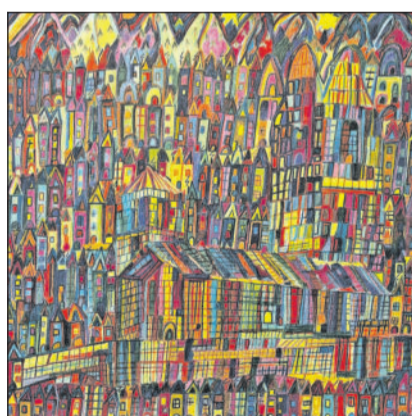
**1 PERSUNA D'INSTRUCZIUN
PELLA SCOULA PRIMARA A SCUOL
(5avla classa, limità on da scoula 2025/26)**

**1 PERSUNA D'INSTRUCZIUN
PELLA SCOULINA A SCUOL
(15% gimnastica, ün avantmezdi)**

**Per ulteriuras infuormaziuns sta a disposiziun:
Mario Rauch, manader da scoula da Scuol**
tel: 081 861 27 61 o e-mail: mario.rauch@miascoula.ch

Annunzchas in scrit o per e-mail sun da trametter fin als 13 schner 2025 a: Scoula cumünala, secretariat da scoula, Bagnera 168, 7550 Scuol.

ulteriuras infuormaziuns davart la scoula as chatta sülla pagina d'internet: www.scoula-scuol.ch.



SURDEDA DALS PREMIS DA CULTURA 2024 DA LA REGIUN MALÖGIA

ad Erica Bivetti e Gianni Tschenett

Venderdi, ils 17 schner 2025, 18.00 uras, Sela Cumünela Schlarigna.

Nus als invidains cordielmaing a la festa. L'act festiv es public.

Ün'annunzcha nun es necessaria.

REGION MALOJA
REGION MALÖGIA
REGIONE MALOJA
Tel. 081 552 53 00
info@regio-maloja.ch



Segl Turissem tschercha pels 1. avrigl 2025 u tenor convegna ün/üna

mainagestiu

El/Ella es responsabell/-bla per la direcziun strategica ed operativa da nos büro da turissem e per la promoziun da las attracziuns turisticas a Segl.

Infurmaziuns detagliedas chatta Ella/El sün <https://www.sils-segl.ch/offene-stellen.html>

Vainsa svaglio Sieu interess?
Alura ans allegrainsa da survgnir Sia annunzcha fin la fin schner 2025.



Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Nus tscherchain

ün/-a silvicultur/-a

culla pussibilità da dvantar part da la direcziun operativa da cumün e da surtour responsabilitä
(80% - 100%)

Per ulteriurs detagls:



Posiziuns cuntraversas davart taxa directiva per seguondas abitaziuns

Sco oters cumüns es eir Scuol landervia ad unificar e reveder ils plans da zonas e las ledschas da fabrica da sias ses fracziuns. In ün proceder d'ingaschaint d'eira il public l'utuon passà invidà da tour posiziun davart la proposta da la revisiun totala. La FMR ha ramassà diversas respostas - e quellas muossan pretaisas ed aspettativas da gronda divergenza.

A la cumischiun da planisaziun da Scuol spetta i'ls prossems mais üna gronda lavur. Ils commembers e las commembras han dad analizar las propostas fattas da la populaziun, da persunas pertoccas sainza domicil quia e da gruppas d'interess - e lura da surlavurar la revisiun totala da la planisaziun. Scuol sto unificar las planisaziuns da las fracziuns fusiunadas e las differentas ledschas da fabrica. Perquai ha il cumün invidà ad interessadas ed interessats da tour posiziun davart la revisiun proponüda.

Dario Giovanoli, president da la cumischiun da planisaziun e commember da la suprastanza cumünala, disch chi haja dat grond interess vi da quist process da consultaziun. Bod 2000 respostas sun entradas pro'l cumün in fuorma digitala, lapro vegnan amo da quellas sün palperi. S-chars 60 pertschient da las respostas derivan da persunas sainza domicil a Scuol.

Quista relaziun indicha fingià che part da la revisiun chi vain contestada particularmaing ferm: las propostas davart taxaziun e regulaziun da seguondas abitaziuns.

Cuntraversas davart la taxa directiva
Artichel 127 da la ledscha da fabrica proponüda prevezza üna taxa directiva per seguondas abitaziuns. Illa versiun actuala amunta quella a duos promils da la valur da stima. Per üna seguonda abitaziun o üna abitaziun da vacanzas cun üna valur d'ün milliun francs füss quai üna taxa da 2000 francs l'on. L'intenziun tenor ledscha es d'augmantar l'occupaziun da las seguondas abitaziuns existentas e da redüer la dumonda per novas abitaziuns secundaras.

Quellas e quels chi vessan da pajar quista taxa s'han per part organisats illa «Interessensgemeinschaft Zweitwohnungseigentümer Scuol» (IG Zwet). 250 commembers ha l'organisaziun tenor seis president Sascha Ullmann chi'd es eir president cumünal da Zollikon i'l chantun Turich. La IG Zwet propuona in sia resposta al cumün da strichar quista taxa. Sascha Ullman disch: «Intant nun esa illa ledscha concretisà per che cha'l cumün prevezza d'utilisar las entradas cha la taxa directiva generess. Cun raps sulet nu' schoglia quist problem.» Ch'el e la IG Zwet nu mettan in dumonda chi detta üna mancanza d'abitaziuns per indigens, disch Sascha Ullman. «Ma a nus nu para evidaint cha quista taxa haja l'effet giävuschà e chaschuna daplü spazi da viver pajabel.»

La taxa directiva proponüda vala eir per abitaziuns da vacanzas chi nu sun occupadas almain 200 dis l'on. La «IG Parahotellerie Unterengadin» (IGPU) raprechainta proprietarias e proprietaris indigens ed esters chi spordschan in tuot l'Engiadina Bassa var 1500 lets illa parahotellaria. Eir la IGPU ha proponü in sia resposta al cumün da strichar la taxa directiva. Chi nu possa esser cha quels chi dan a fit abitaziuns da vacanzas gnian chastiats - e chi füss inamöd fich greiv da controllar quants dis l'on ch'üna abitaziun da vacanzas o üna seguonda abitaziun es occupada, argumainta la IGPU.



Per la revisiun totala da la planisaziun locala e da la ledscha da fabrica ha il cumün da Scuol eir invidà interessats e pertoccas da tour posiziun in chosa e da far propostas.

fotografia: Michael Steiner

Da tshella vart dal spectrum d'interess as rechatta la società Anna Florin chi s'ingascha per üna regulaziun plü stricta dal marchà d'immobiglias, da seguondas abitaziuns. Ella nu metta principalmaing in dumonda la taxa directiva. Ma propuona da taxar las abitaziuns pertoccas tenor il volumen impè da tenor la valur da stima - cun tschinch francs per meter cubic. Per ün'abitaziun cun üna surfatscha da 100 m² ed ün'otezza da 2,5 meters s'amuntess la taxa annualmaing a 1250 francs. Riet Fanzun, president da la società Anna Florin, declera lur proposta segua intamaing: «Üna taxa tenor stima ufficala chaschuna gronda bürocrazia. Plü relevant co la valur d'üna immobiglia es tenor nus quant spazi chi va a perder per abitants ed abitantas indigenas.» Plü gronda cha l'immobiglia dovrada sco seguonda abitaziun o abitaziun da vacanzas es, plü ota füss dimena la taxa. Anna Florin propuona eir da definir illa ledscha cha las entradas da la taxa directiva vegnan dovradas «pel sustegn da lös d'inscunter e pella promoziun d'abitaziuns primaras».

La quota da prümas abitaziuns

La ledscha da fabrica proponüda prevezza cun artichel 119 eir ün'obligaziun da s-chaffir prümas abitaziuns in immobiglias tenor dret anteriur, scha quellas vegnan reconstruidas o renovadas universalmaing. A Scuol pertocca quai passa 95 pertschient da las abitaziuns. Per quellas valess davo üna reconstrucziun o renovaziun universala ch'almain 50 pertschient da la surfatscha gniss utilisada per prümas abitaziuns. Intant nu daja in quel regard ingünas restricziuns per immobiglias tenor dret anteriur.

«Uschè üna ledscha garantiss ch'almain la mità dal spazi d'abitat restess

per adüna a disposiziun a glied indigena», disch Riet Fanzun chi sustegna quella proposta. La società Anna Florin propuona implü d'augmantar quella quota sün 60 pertschient.

La IGPU e la IG Zwet da tshella vart propuonan da strichar eir quel artichel our da la ledscha. Cha quai saja üna restricziun massiva, scriva la IG Zwet in sia resposta. «Cun quella ledscha nu füss ingün plü pront d'investir in üna immobiglia fabricada tenor dret anteriur», suppuona Sascha Ullmann. E cha perquai perdess eir la mansteranza indigena üna pruna lavur.

Eir la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa es da quella opiniun. Chi saja da promover reconstrucziuns chi utilischan il spazi plü efficiantamaing e na introduer dischavantages per quels e quellas chi vöglan investir in immobiglias existentas, scriva la Società da commerzi in sia resposta. Eir ella propuona da strichar la quota da prümas abitaziuns, ma d'introduer ün obligatori da reconstruir ün'immobiglia da dret anteriur in möd cumpact cun ün'utilisaziun optimala dal terrain, scha quella vegn sbodada.

Zona d'hotels massa stricta

Ils hoteliers e las hotelieras da lur part propuonan da schlockiar la ledscha davart zonas d'hotels cha'l cumün vuol s-chaffir vairamaing aposta per sustegner l'hotellaria (verer Posta Ladina dals 2 da november 2024). Cün artichel 43 da la ledscha da fabrica proponüda sun premissas zonas d'hotels in tuot las fracziuns, süls areals d'hotels existents, ma eir sün terrain nouv. Quellas zonas sun destinadas primarmaing per hotels e pensiuns. Fabricar in quellas abitaziuns es tenor la ledscha permiss ed eir sün terrain nouv, eir scha duos aspects

surfatscha vain gestiunà in möd d'ün hotel. La quota da seguondas abitaziuns es tenor ledscha federala limitada sün maximalmaing 20 pertschient da la surfatscha.

Per la Società d'hoteliers Engiadina Bassa/Val Müstair es quista regulaziun massa stricta. Ella propuona da schlockiar in singuls cas quella quota da 60 pertschient («Härtefallregelung»). Ed in cas da successiun eir da permetter ün'otra utilisaziun dal terrain sco be üna d'allogiamaint, sch'ün hotelier o üna hoteliera sto liquidar seis affar.

L'hotelier Kurt Baumgartner da Scuol precisescha in sia resposta al cumün cha las zonas d'hotels manessan avantags per novs progets, ma na per hotels existents. Cha quels vessan amo daplü difficultats da chattar üna successiun, scha las zonas d'hotels nu permettan eir ün'otra utilisaziun, scriva il possessur dals hotels Belvedere, Guardaval e Belvoir. Kurt Baumgartner propuona da s-chaffir pussibilitats plü flexiblas da fabricar eir prümas e seguondas abitaziuns in zonas d'hotels, eir per pussibilitar finanziaziuns trasversalas. Al listess mumaint nun es el da princip cunter üna taxa directiva sün seguondas abitaziuns. Cha quella saja però intant amo massa ota e na ponderada a fuond, scriva l'hotelier. E chi nu saja intant defini bain avuonda co cha las entradas da quella taxa gnissan lura utilisadas. Sia proposta füss d'investir almain 50 pertschient da las entradas illa infrastruttura turistica.

Seguonda procedura da cooperaziun

Be fingià quistas pèr respostas davart trais dad in tuot 187 artichels illa ledscha da fabrica proponüda muossan quant divergentas cha las aspettativas ed ils interess sun, eir scha duos aspects

nu sun principalmaing contestats: Cha la mancanza da spazi d'abitat pajabel saja ün problem e cha la revisiun saja urgianta per nu bloccar investiziuns ed il svilup dal cumün.

Per nu periclitat tuot la revisiun ha la Società da commerzi perquai fat la proposta da separar il punct il plü cuntravers da la revisiun, la taxaziun da seguondas abitaziuns, e da regular quella in üna ledscha separada. Eir la IG Zwet e la IGPU sustegnan quella proposta. Sascha Ullmann da la IG Zwet disch chi dess eir otras pussibilitats da cumbatter la mancanza da prümas abitaziuns - eir in collavuraziun cun quels chi possedan seguondas abitaziuns. El suppuona chi dess per exaimpel sgüra proprietaris chi füssan pronti d'agir sco investurs per fabricar abitaziuns pajablas administradas d'üna società cooperativa.

Per Riet Fanzun e la società Anna Florin impè vaja eir per ün princip general: Cha minchüna e minchün chi occupa spazi da viver porta eir responsabilità per la cumünanza - eir quels e quellas chi sajan quia be minchatant. «Chi chi ha quia seis domicil fa quai cun pajar sias impostas», disch Riet Fanzun. «Id es be dret ch'eir quels e quellas chi possedan quia seguondas abitaziuns as partecipeschan vi dals cuosts e las investiziuns necessarias per mantegner il lö da viver.»

Decider ston finalmaing las votantas e'ls votants a l'urna. Cura cha quai sarà il cas nun es amo cler. Dario Giovanoli da la suprastanza cumünala disch chi darà il prüm cun gronda probabilità amo üna seguonda procedura da cooperaziun - davo cha la cumischiun da planisaziun ha analisà tuot las respostas actualas e fat eventualas adattaziuns vi da la ledscha e vi dal plan da zonas.

Michael Steiner/fmr

Zugreise durch Afrika - von Dar es Salaam nach Kapstadt

13. März – 2. April 2026

Werden Sie Teil dieses einmaligen Afrikaerlebnisses.
In genussvollem Tempo bereisen wir fünf Länder auf 5500 Bahnkilometern. «Rovos Rail» gehört zu den luxuriösesten Zügen der Welt. Der Charme vergangener Zeiten, moderner Komfort, klassische Eleganz und ein Hauch von Abenteuer sind unsere steten Reisebegleiter.

Preise pro Person*

Pullman Gold Suite CHF 21'800.–
Deluxe Suite CHF 26'300.–
Royal Suiten CHF 31'900.–
Preis- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Aktuell profitieren Sie von 800 CHF Frühbucherrabatt

***Im Preis inbegriffen:** Flüge in Economy-Klasse ab/bis Schweiz, die gewählte Suite Basis Doppelbelegung, sämtliche Mahlzeiten und Getränke, alle Ausflüge während der Reise, je eine Vor- und Nachübernachtung in Dar Es Salaam resp. Kapstadt Basis Doppelzimmer, Reisebegleitung durch Röbi Koller, Helbling Reiseleitung, uvm.

Glisenti Travel AG

Via dal Bagn 52A, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 34 01
glisenti@glisenti-travel.ch
www.glisenti-travel.ch

Mit an Bord:
Radio & TV
Moderator
Röbi Koller

Rabatt Fr. 500.-
Zusätzlicher Rabatt:
Abonnenten der «Engadiner Post/ Posta Ladina» sparen doppelt. Sie haben noch kein Abo? Jetzt lösen & profitieren!

Engadiner Post
POSTA LADINA

© Röbi Koller

Programm

MO | 13. JANUAR 8 END

9.00 – 11.00 1. Runde – Gruppe 1
11.10 – 13.10 1. Runde – Gruppe 2

13.20 – 15.20 2. Runde – Gruppe 1
15.30 – 17.30 2. Runde – Gruppe 2

DI | 14. JANUAR 8 END

8.00 – 10.00 **PANEM ET CIRCENCES**
Veteranenbrunch –
Restorant Mulets

9.00 – 11.00 3. Runde – Gruppe 2
11.10 – 13.10 3. Runde – Gruppe 1

13.20 – 15.20 4. Runde – Gruppe 2
15.30 – 17.30 4. Runde – Gruppe 1

ab 17.00 **APÉRO**@Albana
ab 19.00 Gruppe 2
Gruppe 1

MI | 15. JANUAR 8 END

9.00 – 11.00 5. Runde – Gruppe 1
11.15 – 13.15 5. Runde – Gruppe 2

14.00 **LOSER-APÉRO**
@Terrasse Mulets

14.00 **ROULETTIS ROMANUM**

14.45 – 17.00 **GRAN FINALE**
Finalrunde Top 38 Teams

18.00 **Rangverkündigung /
Preisverteilung**
@Schulhaus Silvaplana



56. COPPA ROMANA

12. – 15.
JAN 2025

@Silvaplana



coppa-romana.ch

weitere Details
auf der Website



SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH

g gammetermedia

Engadiner Post
POSTA LADINA

Corvatsch 3303
Diavolezza 2578
Lagalb 2853

«Kein Tier ist dem Menschen so ähnlich wie der Wolf»

Peter A. Dettling ist Wolfsfeldforscher und Kunstschafter. Im Buch «Wolfsdynastien. Eine wahre Geschichte aus dem Herzen der Alpen» stecken 20 Jahre Wolfsbeobachtung.

FADRINA HOFMANN

Ende November 2020 zogen sechs Wölfe nur einen Steinwurf von Peter A. Dettlings Haus in der oberen Surselva vorbei. «Als ich die Spuren am nächsten Tag fand, war ich begeistert», erinnert er sich. Zehn Tage später waren zwei dieser Wölfe bereits tot. Einer kam unter den Zug, der andere wurde von einem Auto angefahren. Zeitgleich wurden Rufe nach einer erleichterten Genehmigung für Wolfabschüsse laut. «Dies war der Moment, in dem ich beschloss, ein neues Wolfsprojekt namens «Lufs» aufzubauen», erzählt der Sursilvan.

Fakten und Kunst gleichermassen

Mit «Lufs» möchte Dettling Wolfswissenschaft, Feldarbeit und Kunst vereinen, um den Wölfen ein Gesicht und eine unabhängige Fachstimme zu geben. «Eine Stimme, die sonst so nicht vorhanden wäre», meint er. Ein Teilprojekt von «Lufs» ist das Buch «Wolfsdynastien – Eine wahre Geschichte aus dem Herzen der Alpen». In seinem Buch beschreibt er die Entstehung und Entwicklung der ersten Wolfsfamilie der Schweiz am Calanda und weiterer Wolfsfamilien in der Region. Die Calanda-Wolfsmutter war genetisch gesehen auch die Grossmutter der heutigen Wolfsmutter des Fuorn-Wolfsrudels.

Seit 2005 erforscht und dokumentiert Dettling das Leben von Wölfen in freier Wildbahn. Anfangs hielt er sich dafür in der Wildnis der kanadischen Rocky Mountains auf, dann im Yellowstone Nationalpark (USA) und schliesslich in Graubünden. Daraus entstanden insgesamt sechs Bücher über den Wolf. «Wolfsodysee – Eine Reise in das verborgene Reich der Wölfe» war ein Bestseller. Sein jüngstes Buch «Wolfsdynastien» ist aus der Perspektive der Wölfe geschrieben.

Die Geschichte von fünf Wölfen

In der Wolfs saga erzählt Dettling die wahren Lebensgeschichten von fünf Wölfen. Er startet mit der Pionier-Wölfin, die er aufgrund der Form ei-

ner Narbe am Vorderlauf «Halbmond» nennt. Sie wanderte vor nicht allzu langer Zeit von den italienisch-französischen Alpen bis ins wolfsfreie Gebiet vom alpinen Rhein und legte dort den Grundstein für die erste Wolfsdynastie seit Menschengedenken. Die Saga endet mit dem Wanderwolf «Pelegrin», der von der Rheinquelle bis zur Donau nördlich von Budapest nach Ungarn gewandert ist.

Verständnis und Empathie wecken

Die Geschichte beginnt mit den Sätzen: «Benommen lag eine neu geborene Wölfin auf dem nackten, lehmigen Boden und atmete tief ein. Es war der erste Atemzug ihres noch jungen Wolfslebens. Sehen konnte sie nichts. Hören auch nicht. Doch fühlen, das konnte sie». Dettling hat bewusst die Wolfsperspektive gewählt und ebenso bewusst einen Roman und für einmal kein wissenschaftlich geprägtes Buch geschrie-

ben. Diese Erzählform ist für ihn ein Stilmittel, um Verständnis und Empathie für die Wölfe zu wecken. «Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen kann man die Menschen nicht mehr erreichen», erklärt er. Darum entschied er, über den Perspektivenwechsel aus der Sicht der Tiere für die Situation der Wölfe zu sensibilisieren.

Für die Illustrationen hat der Autor Aquarellbilder gemalt und mit digitaler Hilfe leicht bearbeitet. Bekannt ist Dett-

ling als Naturfotograf. Seine Anfänge liegen aber in der Tier- und Landschaftsmalerei. «Die Geschichte, die ich erzähle, ist soweit wie möglich eine authentische Geschichte, und deshalb wollte ich sie auch authentisch abbildern», erklärt er. Die Bilder sind unter anderem auf Basis von Fotografien der im Buch dargestellten Wölfe entstanden.

Dem Menschen sehr ähnlich

In «Wolfsdynastien» werden zwar aktuelle Themen wie Wolfsabschüsse oder Herdenschutz behandelt, es ist aber kein politisches Buch. Im Zentrum steht das Rudel als Herzstück des wölfischen Lebens. Dem Vorwurf der Vermenschlichung in der Erzählung hält der Autor entgegen, dass Wölfe ein ähnliches Familiensystem und Sozialverhalten haben wie wir Menschen. «Kein anderes Lebewesen ist dem Menschen so ähnlich wie der Wolf», betont er. Der Wolf wäre dem Menschen im sozialen Familienverhalten sogar noch ähnlicher als Primaten. Laut Dettling weisen sie eine komplexe Kommunikation und eine bemerkenswerte Empfindungsfähigkeit auf.

«Natürlich ist es eine Gratwanderung, aus der Sicht des Wolfes erzählen zu wollen, aber ich habe mein Wissen aus 20 Jahren Wolfsfeldforschung in die Geschichte integriert», sagt er. Dabei habe er versucht, so respektvoll wie möglich die Geschichte der Bündner Wölfe zu erzählen. Das beginne bereits mit dem Namen, den er dem Tier aufgrund seiner jeweils besonderen Eigenschaft gegeben hat.

Positives Echo aus der Fachwelt

Obwohl das Buch ein Roman ist, sind die Reaktionen aus der Fachwelt laut Dettling positiv. Im Nachwort zu «Wolfsdynastien» schreibt die Wolfswissenschaftlerin Geraldine Werhahn beispielsweise: «Entstanden ist ein sehr gelungenes und berührendes Gesamtwerk aus der würzigen Mischung von präziser, jahrelanger Wolfsbeobachtung, Detektivarbeit und künstlerischer Schaffenskraft.»

Kritische Stimmen zum Buch hört der Autor selten und wenn, dann von Wolfsgegnern. «Doch neun von zehn Feedbacks sind positiv, und ich höre oft, dass die Leserinnen und Leser viel gelernt hätten – darum mache ich weiter mit meiner Arbeit», sagt der Autor.

Weitere Informationen: www.lufs.ch

Gründerin der ersten Wolfsfamilie

Die erste Wölfin, die dazu bestimmt war, die erste Wolfsfamilie der Schweiz seit über 150 Jahren zu gründen, hinterliess ihre Spuren erstmals am 11. Juni 2011 im Kanton Wallis. Sie erhielt die Nummer F07. Am 2. August 2011 wurde F07 am Calanda Bergmassiv nahe Chur erstmals gesichtet. Ein paar Wochen später traf sie auf M30, der ihrer Spur vom Wallis her gefolgt war. F07 und M30 gründeten die erste Wolfsfamilie der modernen Schweiz. Das Paar zog zwischen 2012 und 2019 mindestens 47 Welpen auf. Vier bis fünf von ihnen konnten ihre eigene Familie gründen.

F07 wurde mindestens dreizehn Jahre alt und ist somit eine der ältesten je dokumentierten Wölfe der Alpen. Während ihres langen Lebens wurde F07 mindestens zweimal illegal angeschossen. Sie trug eine Narbe an ihrem vorderen rechten Lauf, die gelegentlich wie ein Halbmond aussah.

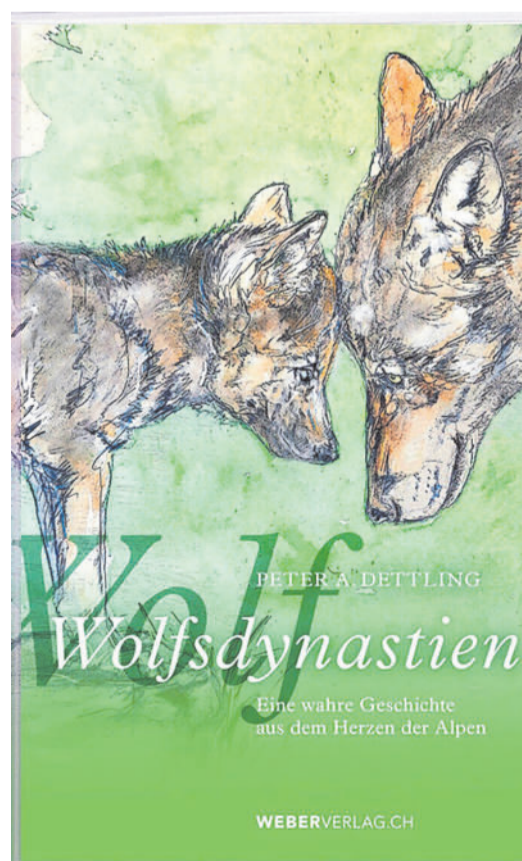
Halbmond (F07) ist die Hauptfigur meines Buches «Wolfsdynastien. Eine wahre Geschichte aus dem Herzen der Alpen».

Peter A. Dettling



Peter A. Dettling ist Naturfotograf, Filmemacher, Maler und Autor.

Fotos: Peter A. Dettling



Die Charaktere der verschiedenen Wölfe hat Peter A. Dettling versucht, bildlich darzustellen.

LEHNERAKUSTIK

ON AIR

Ist Ihre Stereoanlage ab Januar auch ohne Radioempfang?

Lassen Sie Ihren Lieblingssender nicht verstummen!
Jetzt mit Lehner Akustik AG Ihr Radio umrüsten.

Kontaktieren Sie uns unter 081 308 00 00
www.lehner-akustik.ch




VERLEIHUNG DER KULTURPREISE 2024 DER REGION MALOJA

an Erica Bivetti und Gianni Tschenett

Freitag, den 17. Januar 2025, 18 Uhr,
Sela Cumünela Celerina.

Wir laden Sie herzlich zur Feier ein.
Die Preisverleihung ist öffentlich.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

REGION MALOJA
REGIUN MALÜGIA
REGIONE MALOJA

Tel. 081 552 53 00
info@regio-maloja.ch

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG · BETREUTE TAGESSTRUKTUR · BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

REGION MALOJA
REGIUN MALÜGIA
REGIONE MALOJA

Betriebs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussun e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Betriebsamtliche Grundstücksteigerung Luxuriös ausgestattetes Einfamilienhaus in Zuoz

Ort der Steigerung: Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz
Zeitpunkt: 17.02.2025 um 14:00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch Zuoz:

Grundstück Nr. 1
Liegenschaftsparzelle Nr. 180, Fläche 633 m², Aguèl, Wohnhaus, Nummer: 50, Wohnhausanbau, Nummer: 50-A

Grundstücke Nr. 2 und Nr. 3
Miteigentumsanteile M101386 und M101387, je 1/46 Miteigentum an D3033, Benützungszweck an den Autoeinstellplätzen Nr. 15 und Nr. 16

Die drei Grundstücke werden gemeinsam im Gesamtruf ausgerufen. Ein Einzelruf findet nicht statt.

Schätzung Jürg Frei und Corina Gerber: CHF 12'000'000.00
Schätzung Arthur Thalmann: CHF 6'440'000.00

Bemerkungen: Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme, für die Ersteigerung einen Kostenvorschuss zu leisten. Zu den Bestimmungen in Bezug auf den Kostenvorschuss wird wie im Übrigen auf die umfassende Dokumentation auf dem Justizportal Graubünden <https://www.justiz-gr.ch/schuldbetreibung-und-konkurs/aktuelles/versteigerungen/>, insbesondere die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Besichtigungen:
20.01.2025 um 11:00 Uhr
31.01.2025 um 14:00 Uhr

mitmachen & gewinnen

Leserwettbewerb

ENGADINER POST

SILVAPLANA
ENGADIN · CORVATSCH

SILVAPLANA WINTER

EINSENDESCHLUSS: 19. JANUAR 2025

Zu gewinnen:
3 x 2 Tschaina-Gutscheine

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb





Es kann ganz plötzlich treffen – und geht uns alle an.

Wir begleiten im Engadin Krebs-, Langzeitbetroffene und Nahestehende in Kooperation mit der Krebsliga Graubünden.

AVEGNIR
ENGADIN · GÜDER · INSIEME

Verein AVEGNIR · 7500 St. Moritz · Tel. 081 834 20 10 · info@avegnir.ch

www.avegnir.ch



Nie mehr selber Tabletten rüsten: Medikamente nach Datum und Uhrzeit verpackt.

Publireportage

Die Medikamentenbox, die Ihren Alltag erleichtert

Wer mehrere Medikamente pro Tag einnehmen muss, kennt den organisatorischen Aufwand, der dafür nötig ist. Zur Rose hat dafür eine perfekte Lösung: die persönliche Medikamentenbox Dailymed.

Für einen erfolgreichen Therapieverlauf ist es wichtig, Medikamente korrekt nach den Vorgaben des Arztes einzunehmen. Je nach Krankheit können das jedoch mehrere Medikamente sein, und diese müssen oft zu unterschiedlichen Tageszeiten und in verschiedenen Mengen eingenommen werden. Da ist es nicht immer einfach, den Überblick zu bewahren.

«Dank der Dailymed-Medikamentenbox muss ich mir keine Gedanken mehr um meine Medikamente machen. Ich bin begeistert!»

Hermine F., Dailymed-Kundin seit 2022

Die Lösung: Dailymed

Mit Dailymed hat Zur Rose eine praktische Box entwickelt, in der alle Tabletten je Einnahmezeitpunkt in einen Beutel verpackt werden, der mit Datum und Einnahmezeit versehen ist. Statt die Medikamente mühsam aus verschiedenen Schachteln in einer

Tablettenbox zusammenzustellen, entnimmt man so ganz einfach der Dailymed-Box einen Beutel nach dem anderen. Mit Dailymed ist es ganz einfach: Beutel abreißen, öffnen, Medikamente einnehmen. Sie erhalten Ihre persönliche Box monatlich pünktlich und portofrei nach Hause geliefert. Ihre Krankenkasse übernimmt dabei die Kosten für Dailymed schon ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept.¹



«Dailymed ist fantastisch!
Ich würde es allen empfehlen, die mehrere Medikamente brauchen.»

Marlis S., Dailymed-Kundin seit 2023

Interessiert? Jetzt testen!

Besprechen Sie Ihren Wunsch, Dailymed zu nutzen, mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, oder rufen Sie uns dazu kostenlos an unter 0800 488 011. In diesem Gespräch klären wir mit Ihnen Ihr Bedürfnis und leiten alle nötigen Schritte in die Wege, damit Sie zu Ihrem Wunschtermin mit Dailymed starten können. Dieses erste Gespräch ist völlig unverbindlich.

Weitere Infos und Bestellung:
Tel. 0800 488 011, zurrose.ch/dailymed



Die Dailymed-Vorteile:

- ✓ Medikamente nach Datum und Uhrzeit verpackt
- ✓ Entlastung im Alltag
- ✓ monatlich geliefert
- ✓ Kostenübernahme durch Krankenkasse¹
- ✓ Einsparung für das Gesundheitswesen²

Jetzt gleich bestellen unter 0800 488 011



¹ Ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept. Kostenübernahme bei ausgeschöpfter Franchise, exklusive Selbstbehalt. ² Geringere Kosten durch kaum überzählige Medikamente und Verrechnung der effektiv verwendeten Tabletten zu Grosspackungspreisen (SL-Preisen).

zur Rose



Hohe Konzentration bei sehr kalten Temperaturen am Biathlon-Rennen in Sclamischot. Foto: Nicolo Bass

Erfolgreiche Engadiner in Sclamischot

Rund 180 Athletinnen und Athleten haben am vergangenen Wochenende am Swiss Biathlon Cup in Sclamischot teilgenommen. Die Rennen wurden auch als Bündnermeisterschaft gewertet. Auch Engadinerinnen und Engadiner konnten sich über Titel und Medaillen freuen.

Am vergangenen Wochenende wurde die Biathlon-Arena Sclamischot erneut zum Austragungsort einer grösseren Veranstaltung. Anlässlich des Swiss Biathlon Cups versammelte sich der nationale Biathlon-Nachwuchs im Unterengadin. Auf dem Programm stand das Einzel am Samstag sowie der Sprint am Sonntag. Für die kantonalen Athletinnen und Athleten wurden die Rennen gleichzeitig als Bündnermeisterschaft gewertet, sodass sich einige Engadinerinnen und Engadiner über Titel und Medaillen freuen durften.

Engadiner Doppelsieg

Bei der Elite verpassten Nina Matossi (4.) und Emma Van der Kaaden (5.) im Einzel die Podestplätze in der Kategorie WJUG1. Auch Sari Elena Egger vom

Skiclub Piz Ot Samedan klassierte sich am Samstag in der Kategorie WJUG2 auf den undankbaren 4. Platz. In der Kategorie Challenger W13 durfte sich Laila Grass vom Skiclub Lischana Scuol als Dritte mit insgesamt vier Schiessfehlern über die Bronzemedaille freuen. Elena Nemeč folgte als Vierte gleich dahinter mit zwei Schiessfehlern. Einen weiteren vierten Platz gab's bei den M13 mit Noah Celio Carrillo vom Skiclub Bernina Pontresina. Hanna Chiara Domke büsste einen Fehler im Stehendschüssen sowie zwei Fehler im Liegend Anschlag ein und wurde bei den W15 starke Zweite. Dank Simon Camastral als Dritter kam bei den M15 eine weitere Medaille dazu.

In den Kategorien Kids & Fun wussten auch die Jüngsten in Sclamischot zu überzeugen. In der Kategorie W11 blieb Arina Denoth fehlerfrei und wurde Fünfte. Daniel Nemeč (1.) und Leandro Schorta (2.) feierten bei den M11 einen Engadiner Doppelsieg und auch Fabio Alther lief bei den M13 zu Bronze. Remy Gwiss verpasste als Vierter das Podest mit vier Schiessfehlern.

Grass und Nemeč gewinnen

Beim Sprint am Sonntag klassierte sich Emma Van der Kaaden in der Kategorie WJUG1 als beste Engadiner mit zwei Schiessfehlern auf Platz vier, gefolgt

von der St. Moritzerin Nina Matossi als Fünfte. Bei den WJUG2 verpasste Valeria Benderer als Vierte das Podest um nur 1,3 Sekunden. Bei den MJUG1 war Luca Benderer als Vierter der beste Engadiner, Lukas Fliri reihte sich gleich dahinter als Fünfter ein.

In der Kategorie Challenger W13 sicherte sich die junge Laila Grass mit nur einem Schiessfehler den Sieg, Elena Nemeč wurde in der gleichen Kategorie Fünfte. Bei den W15 durfte sich Hanna

Chiara Domke als Dritte über ihre zweite Medaille in Sclamischot freuen, Teamkollegin Pinelopi Stamataki wurde Fünfte. Simon Camastral büsste bei den M15 vier Schiessfehler ein und klassierte sich ebenfalls auf dem 5. Schlussrang. Bei den jüngsten Starterrinnen W11 resultierte für Lia Panatti vom Skiclub Bernina Pontresina der 5. Rang.

Bei den M11 sicherte sich Daniel Nemeč mit drei Schiessfehlern und kom-

fortablem Vorsprung den Sieg, Leandro Schorta komplettierte das Podest in dieser Kategorie als Dritter. Bei den M13 sorgten die Oberengadiner Fabio Alther (2.), Remy Gwiss (3.) und Yannic Monnat (4.) für eine starke Teamleistung. Der nächste Swiss Biathlon Cup findet Ende Januar in Notschrei statt.

Fabiana Wieser

Weitere Informationen auf www.biathlonsclamischot.ch

Die Biathlon-Anlage in Sclamischot hat sich bewährt

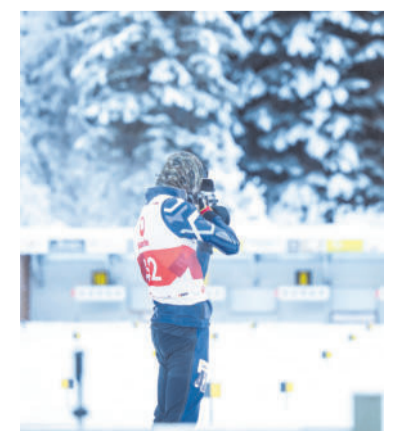
Minus 17,5 Grad zeigte das Thermometer am Samstagmorgen in Sclamischot. Überall bereiteten sich junge Athletinnen und Athleten für das Biathlonrennen vor. Wer nach dem Rennen über die Ziellinie lief, wurde sofort mit einer warmen Decke empfangen. Die Sanitäterinnen hatten alle Hände voll zu tun, um die Athletinnen und Athleten zu betreuen. Auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer mussten der Kälte trotzen und zum guten Gelingen des grossen Biathlonanlasses in Sclamischot beitragen. Minus 18 Grad wäre die Grenze gewesen, um die Einzelrennen am Samstag abzusagen. «Eine Absage

stand am Samstag nie zur Diskussion», erklärt Arno Kirchen, Präsident des Biathlon-Vereins Sclamischot und Organisator der diesjährigen Biathlon Bündnermeisterschaft im Rahmen des Swiss Biathlon Cups in Sclamischot. Er zeigt sich sehr zufrieden mit dem Anlass am Wochenende.

Zwar sei das Rennen am Samstag eine grosse Herausforderung gewesen, alle Beteiligten hätten sich aber von der Kälte gut erholen können. Das Rennen am Sonntag verlief dann reibungslos und ging bei hervorragenden Bedingungen vonstatten. Insgesamt haben rund 180 Athletinnen

und Athleten am Swiss Biathlon Cup in Sclamischot teilgenommen. «Bis auf die Weltcup-Athleten waren alle vor Ort», freut sich Arno Kirchen. Auch die Biathlon-Anlage in Sclamischot habe sich gut bewährt. Diese wurde in den vergangenen drei Jahren mit viel Unterstützung und Eigeninitiative erstellt und aufgebaut.

Dass nun solche Biathlon-Anlässe auch in Sclamischot durchgeführt werden können, macht den Präsidenten des heimischen Biathlonvereins sehr stolz und bringt Genugtuung für den geleisteten Aufwand aller Mitglieder des noch sehr jungen Biathlonvereins. (nba)



Trotz der sehr kalten Temperaturen zeigten die Athletinnen und Athleten starke Leistungen an der Biathlon-Bündnermeisterschaft in Sclamischot.

Fotos: Mayk Wendt



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab März/April 2025 in **Jahresanstellung** (100%) einen motivierten

FRONT OFFICE MANAGER (m/w/d)

In dieser verantwortungsvollen Position übernehmen Sie die Leitung des Empfangsbereichs und sorgen für die erstklassige Betreuung unserer Gäste.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:
waldhaus-sils.ch/jobs



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inkl. Foto.
Herr Lucas Merckaert, Leiter Human Resources
Via da Fex 3, 7514 Sils-Maria, staff@waldhaus-sils.ch

HOTEL WALDHAUS - 7514 Sils-Maria - waldhaus-sils.ch



Tourism Manager Celerina

100% per 1. März 2025

Du sorgst dafür, dass die touristischen Bedürfnisse der Gemeinde und der touristischen Leistungspartner in Celerina abgedeckt werden. Du wirkst bei der Entwicklung der touristischen Positionierung und der daraus folgenden Angebotsgestaltung mit und sorgst für einen reibungslosen Ablauf der lokalen Veranstaltungen. Zudem leitest Du die Tourist Information in Celerina und bist zusammen mit dem Team verantwortlich für eine optimale Gästeberatung.

Für weitere Infos zur Stelle und zur Bewerbung

scanne bitte den QR-Code:



Engadin Tourismus AG
isabelle.klute@engadin.ch
T +41 81 830 08 15, engadintourismus.ch

Allegra!

Begegnungen in der inscunters illa

Biosfera Val Müstair

30 Porträts



Allegra!
Begegnungen in der inscunters illa
Biosfera Val Müstair
Susann Bosshard-Kälin & Anna Rodigari

BUCHPRÄSENTATION

SAMSTAG, 11. JANUAR 2025, 18.00 UHR
KUNST-CAFÉ, 7503 SAMEDAN

Das Buch «Allegra! Begegnungen in der Biosfera Val Müstair» gibt auf Deutsch und Romanisch Einblicke in 30 Biografien, die eng mit dem Val Müstair verknüpft sind. Franziska Peter, Leiterin Bildung und Kultur im regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair, stellt den Naturpark und die Entstehung des Buches vor. Im anschließenden Gespräch erzählen die Autorinnen Susann Bosshard-Kälin und Anna Rodigari von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Arbeit am Buch und lesen ausgewählte Texte vor.

Apéro & Buchverkauf
Eintritt: frei, Anmeldung wird begrüsst 078 646 59 55



Samariterverein Pontresina

**BLS-AED-SRC- KOMPLETTKURSE,
NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE
AUF ANFRAGE!**

**GEMEINSAME ÜBUNGEN -
POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN**

KONTAKT:

Monik Alder, mpalder@bluewin.ch, 079 520 85 39

ZU VERKAUFEN
5 und 6 Zimmer-Wohnungen
mit Autoabstellplätzen



an ruhiger und sonniger Lage, geeignet als Jahreswohnsitz oder Berghaus, in Zarera, 7742 Poschiavo-Sfazù (23 Km von Pontresina - 31 Km von St.Moritz entfernt)

smartfiduciaria Monica Jochum-Zanetti
Via S. Sisto 6 - 7742 Poschiavo
Tel. +41 78 812 40 71
monica@smartfiduciaria.ch



Bereit für eine spannende Karriere? Join us!

Wir sind eine dynamische Anwalts- und Notariatskanzlei mit modernen Arbeitsplätzen an den Standorten St. Moritz, Samedan, Poschiavo, Lugano und Luzern. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und motivierte Persönlichkeit für folgende Positionen:

Notariatsassistentin | Notariatsassistent (Samedan)

Weitere Informationen über die Stelle findest Du auf unserer Homepage <https://www.nievergeltundstoehr.ch>

Zuständige Person:

RA lic. iur. Claudia Nievergelt Giston

E-Mail: career@nist-law.ch

Tel. +41 81 851 09 10

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen und gemeinsam mit Dir herausfordernde Fälle zu meistern.



Sils Tourismus sucht per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung einen/eine

Geschäftsführerin / Geschäftsführer

Sie sind verantwortlich für die strategische und operative Leitung unseres Tourismusbüros und die Förderung der touristischen Attraktionen in Sils i.E./Segl.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
<https://www.sils-segl.ch/offene-stellen.html>



Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis Ende Januar 2025.



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht

Handwerker/-in für die Werkstatt (Mechaniker/-in) in Scuol (100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Studentin sucht Unterkunft Wohnung/Studio/Zimmer/WG in St. Moritz und Umgebung

Ab Februar bis Ende März 2025.

Ich bin 24 Jahre alt und absolviere seit November ein Praktikum bei der «Engadiner Post» / «Posta Ladina». Für die Monate Februar und März 2025 suche ich eine Unterkunft, um mein Praktikum fortsetzen zu können.

Ursprünglich komme ich aus Aachen (Deutschland) und habe bereits mehrere Jahre in einer WG gewohnt. Ich bin eine unkomplizierte und aufgeschlossene Person, die offen für verschiedene Wohnformen ist (Gastfamilie, WG, Apartment). Idealerweise wäre die Unterkunft möbliert.

Ich bin eine freundliche und ordentliche Person. Ich koche gerne, rauche nicht, liebe Tiere und die Natur. In meiner Freizeit lese ich viel und mache gerne Sport.

Falls Sie eine passende Unterkunft anbieten können oder weiterhelfen möchten, melden Sie sich gerne unter:
c.rohwaeder@engadinerpost.ch Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

engadinerpost.ch/wettbewerb'."/>

Zweiter Platz für St. Moritzer Damen

Am Wochenende wurde in Tschier im Val Müstair die Bündnermeisterschaft im Curling ausgetragen. Trotz spannender Aufholjagd mussten sich die St. Moritzer Damen dem Team aus Lenzerheide geschlagen geben.

JAN SCHLATTER

Vergangenen Samstag und Sonntag fand die Bündnermeisterschaft im Curling bereits zum 50. Mal statt – ein Jubiläum, das in Tschier im Müstertal gefeiert wurde. Nachdem die Meisterschaft im vergangenen Jahr in der Curlinghalle in Flims ausgetragen wurde, übernahm dieses Jahr der erst zehn Jahre junge CC Val Müstair die Gastgeberrolle und empfing an zwei Tagen 20 Mannschaften aus ganz Graubünden.

Der Startschuss zur Bündnermeisterschaft fiel am Samstagmorgen bereits um 7.30 Uhr, wobei die ersten Ends noch unter Flutlicht ausgetragen wurden. Der frühe Beginn war den besonderen Bedingungen geschuldet: In Tschier wird auf Natureis gespielt, das empfindlich auf hohe Temperaturen und Sonneneinstrahlung reagiert. Daher wurde am Samstag über Mittag eine Spielpause eingelegt, die für die Delegiertenversammlung des kantonalen Bündner Curling-Verbandes genutzt wurde.

Ausgeglichene Spiele

Die tiefen Temperaturen sorgten schlussendlich dafür, dass das Eis über beide Tage optimal bespielbar war. Die Spiele zwischen den Gruppen waren



Die Teilnehmenden der Endrunde in Tschier: Für die St. Moritzer Damen in der Mitte gab es die Silbermedaille. Foto: Roman Dobler/RTR

ausgeglichen, wobei Südbünden durch ein starkes Teilnehmerfeld vertreten war: drei Mannschaften aus dem Müstertal, zwei aus Scuol und St. Moritz sowie jeweils eine aus La Punt, Celerina und der Engadiner Juniorengruppe.

Nach drei Spielen war klar, dass die Mannschaft von Lenzerheide das Finale um den Titel gegen die Frauenmannschaft des CC St. Moritz austragen wird. Lenzerheide ging an den ersten Enden in Führung, dann aber kehrte St. Moritz ins Spiel zurück. Am Ende reichte es aber nicht. Die Mannschaft vom CC Lenzerheide mit Skip Hans Müller gewann das Finalspiel mit 8:6 und damit den Bündner Meistertitel. Die St. Moritzer Damen mit Skip Melanie Gotsch, Isabel Nyffeler, Maria Weishaupt und Edith Crucitti-Tonoli

konnten sich über den zweiten Platz freuen. Der CC St. Moritz unter Skip Claudio Mathis erreichte hinter dem CC Cavadürli den vierten Platz, während der CC Scuol mit Jon Carl Rizzi ebenfalls eine starke Leistung zeigte und ebenfalls unter den Top 5 landete.

Zwei Jubiläen

Der Curling Club Val Müstair hat in diesem Jahr doppelten Grund zur Freude: Neben der erstmaligen Austragung der Bündnermeisterschaft feiert der Club 2025 sein zehnjähriges Bestehen. Die Bündnermeisterschaft war der Auftakt der Feierlichkeiten, die vom 24. bis 26. Januar mit der Coppa Val Müstair fortgesetzt werden.

Die nächste Bündnermeisterschaft findet im Frühjahr 2026 in Davos statt.

Team DAMot Hartmann gewinnt Tourismus/Monopol-Cup

Curling Am frühen Morgen bei minus 17 Grad starteten zehn motivierte Teams in das St. Moritz Tourismus/88. Art-Boutique-Hotel-Monopol-Turnier.

Besonders erfreulich war die Teilnahme von sechs Personen von St. Moritz Tourismus sowie eines Teams aus dem Hotel Monopol. Leider verzog sich im Laufe des Turniers die Sonne, dafür machte sich die Kälte umso stärker bemerkbar. Der Curling Club freute sich, mit zahlreichen Teilnehmenden zu spielen, von denen sich einige zum ers-

ten Mal aufs Curlingeis wagten. Die routinierteren Teams konnten sich erfolgreich auf den vorderen Plätzen der Rangliste behaupten.

Den Turniersieg sicherte sich das Team DAMot Hartmann mit Skip Andrea Hartmann, Toni Jovic, Mo Wasescha und Denise Pfenninger, das die maximale Punktzahl erreichte. Den zweiten Rang belegte das Team St. Moritz Flüttsch mit Skip Christian Flüttsch, Thomas Meile, Felix Mäder und Danica Gobbi. Den dritten Platz errang das

Team Gabianacci Chiavenna mit Skip Daniele Via, Fedele Pozzoli, Massimiliano Scordamaglia und Giovanni De Agostini. Weitere Platzierungen: Team Silvaplana Heimo mit Skip Andreas Heimo, Team Hotel Monopol mit Skip Xiao Eisenlohr, Team Clavadatsch mit Skip Jon Andri Hänz, Team Seagull Chiavenna mit Skip Luca del Curto, Team St. Moritz Tourismus mit Skip Lutz Aengevelt, Team Celerina Ramer mit Skip Urs Ramer und Team St. Moritz Reif mit Skip Helmut Reif. (Einges.)

EHC Samedan ungeschlagen

Eishockey In der Südbündner 3.-Liga-Gruppe wurde zum Jahresbeginn eine Vollrunde ausgetragen. Dazu ein Nachtragsspiel. Leader EHC Samedan blieb dabei weiter ungeschlagen und führt die Tabelle drei Zähler vor Poschivio und Zernez an. Am 3. Januar setzte sich der HC Silvaplana-Sils auf der Natureisbahn Bergün vor 185 Zuschauern gegen den gastgebenden HC Albula mit 2:1 nach Penaltyschiessen durch. Die Oberengadiner glichen dabei im dritten Drittel die Abschlüsse der im zweiten Abschnitt erzielten Führung der Albulataler aus und erwiesen sich nach torloser Verlängerung als die besseren Penaltyschützen. Einen Tag später musste Silvaplana-Sils im heimischen Sportzentrum Mulets gegen Leader Samedan eine 3:5-Niederlage einstecken. Nach 41 Minuten stand die Partie allerdings noch 3:3, ehe sich der Favorit durchsetzte. Zweifache Torschützen waren Sergio Salis (Silvaplana-Sils) und Beda Biert (Samedan).

Auch der HC Albula musste ein zweites Mal ran und gewann eine ausgeglichene Partie gegen Hockey Bregaglia mit 5:4 nach Verlängerung. Das

Siegstor für die Einheimischen erzielte vor 98 Fans Gianin Caspar nach 63.05. Keine Blöße gab sich der HC Poschivio beim SC Celerina. Vor 79 Zuschauern im Center da Sport Celerina bauten die Gäste sukzessive ihren Vorsprung auf 0:4 aus, ehe den Einheimischen der Ehrentreffer (52.) gelang. Marcello Raselli war hier für den ersten Verfolger von Leader Samedan zweifacher Torschütze.

Bleibt die Partie CdH La Plaiv gegen den HC Zernez, welche im Zernerer Sportzentrum vor 94 Zuschauern ausgetragen wurde und in diesem Nachbartschaftsderby mit dem erwarteten «Gäste»-Sieg endete. 12:1 gewann Zernez die einseitige Partie. Dabei waren Fabio Zanetti, Simon Toutsch, Gian Marco Castellazzi und Rui Filipe Oliveira Rocha jeweils zweifache Torschützen. Der Ehrentreffer für die Plaiv gelang Joel Bassin nach knapp 50 Minuten. (skr)

1. EHC Samedan 8 Spiele/24 Punkte; 2. HC Poschivio 8/21; 3. HC Zernez 9/21; 4. HC Silvaplana-Sils 10/12; 5. HC Albula 9/11; 6. Hockey Bregaglia 8/10; 7. SC Celerina 10/6; 8. CdH La Plaiv 8/0.

Weltcup macht Halt in St. Moritz

Bob/Skeleton Am kommenden Wochenende finden am Olympia-Bob-Run St. Moritz Celerina die Weltcup-Rennen der Bob- und Skeletonfahrer statt. Den Start machen am Freitag die Skeletonis. Bereits um 8.30 Uhr beginnen die Rennen der Frauen, unter anderem mit der Celerinerin Sara Schmied.

Um 12.00 Uhr starten dann die Männer, als Einheimischer ist Vinzenz Buff aus St. Moritz dabei. Um 16.00 Uhr gleichentags finden die Rennen

Mixed Team statt. Am Samstag geht um 9.00 Uhr mit dem Weltcup-Monobob Frauen und um 13.00 Uhr mit den Rennen des Zweierbob der Männer weiter. Am Sonntag starten um 9.00 Uhr die Frauen mit dem Zweierbob und um 13.30 Uhr die Männer mit dem Viererbob.

Bereits am Wochenende vom 25. und 26. Januar gastiert der Weltcup wiederum in St. Moritz. Dann mit den Rennen im Monobob der Frauen und dem Viererbob der Männer. (ep)

Mit der EP/PL ans Snow Polo St. Moritz

Wettbewerb Jedes letzte Wochenende im Januar verwandelt sich St. Moritz in die Welthauptstadt des Polosports: Seit 1985, – also seit 40 Jahren! – als hier das Schnee-Polo seine Weltpremiere feierte, kämpfen Teams aus aller Welt auf dem zugefrorenen St. Moritzersee um den Snow Polo World Cup St. Moritz.

Der Snow Polo World Cup St. Moritz ist das weltweit einzige High-Goal-Turnier auf Schnee. Die drei Turnierta-

ge stehen für hochklassiges Polo vor der grandiosen Kulisse der schneebedeckten Berge des Engadins und gesellschaftliche Events. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» VIP-Tickets für den Freitag, 24. Januar verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Karin Altorfer aus Celerina, Claudia Ennemoser aus St. Moritz und Reto Balmer aus Pontresina. Wir wünschen allen einen tollen Tag auf dem See. (ep)

Veranstaltungen

Sonderführungen im Segantini Museum

St. Moritz An den Sonntagen 12. und 26. Januar bietet Mirella Carbone, künstlerische Leiterin des Segantini Museums, eine Sonderführung durch die Winterausstellung «Alle Farben des Schnees» an. Die Führung beginnt jeweils um 17.00 Uhr. Schnee ist seit jeher eine unerschöpfliche Inspirationsquelle der Malerei. Schöne Beweise dafür sind aktuell im Segantini Museum zu bewundern. Die Ausstellung umfasst neben alpinen Winterlandschaften des «Hausherren» auch Werke

von Giovanni Giacometti, Edoardo Berta und einigen italienischen Kollegen, die Giovanni Segantini als ihren Lehrer und Vorbild betrachtet haben.

Während der Bergeller Giovanni Giacometti das winterliche Alpenlicht und die Farben des Schnees nur in ihren chromatischen Effekten studiert und auf jede symbolische Überhöhung verzichtet, erhält die verschneite Landschaft in «Funerale bianco» des Tessiner Edoardo Berta sowie in «Da una legenda alpina» des piemontesischen

Künstlers Carlo Fornara einen sinnbildlichen Wert und wird zum Gegenstand philosophischer Reflektionen.

Zu den Höhepunkten der Schau zählen das äusserst selten ausgestellte divisionistische Meisterwerk Segantinis «Savognino d'inverno» von 1890 aus Privatbesitz sowie Giovanni Giacomettis farbenprächtiges «Paesaggio d'inverno» von 1910, eine Leihgabe des Bündner Kunstmuseums. Eine Anmeldung unter www.segantini-museum.ch ist aus Platzgründen erforderlich. (Einges.)

50 Jahre Schlitteda Champfèr

Champfèr Am Samstag, 11. Januar, findet die traditionelle Schlitteda da Champfèr statt. Auch 50 Jahre nach der ersten Austragung wird dieser Brauch in Champfèr noch aktiv gelebt, wobei die Teilnehmerzahl erfreulicherweise wieder zunimmt. Die Vorreiterin, Flurina Gini, wird 14 Paare auf den einzigartigen Schlittins durch die verschneite Oberengadiner Landschaft führen.

Am Abend finden das Nachtessen und der öffentliche Schlittedaball mit drei verschiedenen Livemusikern im Hotel Albana in Silvaplana statt. Die Route und den Zeitplan: 9.15 Uhr: Abfahrt des Schlittedazuges, Buocha Sela, Champfersee, Via Aguagliöls, Champfèr, Albanella, Clavanövs, Silva-

plana; 10.15 Uhr: Halt auf der Piazza dal Gügüla, Silvaplana, Apéro; 11.00 Uhr: Weiterfahrt, dem Champfersee entlang bis Hof Willy Champfèr, Story Wald, Somplaz, Oberalpina nach Salastrains; 12.15 Uhr: Salastrains, Mittagessen; 14.45 Uhr: Weiterfahrt Schellen-Ursli-Weg, Via Tinus, St. Moritz Dorf, Carlton, Bahnhof, St. Moritzersee; 15.30 Uhr: Apéro (kurz) bei der Zirkuswiese/Polowiese (je nach Zeit); 15.50 Uhr: Weiterfahrt Richtung Olympiaschanze, Lej Marsch; 16.15 Uhr: Ankunft in Champfèr (Hof Willy); 19.00 Uhr: Apéro und Nachtessen im Hotel Albana, Silvaplana. Anschliessend öffentlicher Schlittedaball mit Livemusik mit Ova da Fex, Beppe Martinelli und einem Überraschungsgast. (Einges.)

72. Giandaplatta: Ein Curling-Event

Sils Am kommenden Wochenende findet in Sils das traditionelle Curling-Turnier Giandaplatta statt. Die Giandaplatta ist seit 72 Jahren nach wie vor eines der beliebtesten Turniere der Region. Viele der 32 Teams nutzen das Turnier als Vorbereitung für die Coppa Romana. Die Spiele beginnen am Samstagmorgen um 8.00 Uhr und werden

in zwei Gruppen ausgetragen. «Wir freuen uns, alljährlich so viele Teams in Sils begrüssen zu dürfen. Die Giandaplatta ist mehr als nur ein Curlingturnier, es ist ein Wiedersehensfest vieler langjähriger Spielerinnen und Spieler, aber auch immer wieder neuer Gesichter», sagen die Vereinspräsidenten Karin Ming und Filip Niggli. Die

Siegerehrung findet am Sonntag um 16.00 Uhr auf dem Eisplatz statt. Die Veranstalter laden die Öffentlichkeit herzlich ein, die Spiele live zu verfolgen und sich vom Spiel der Steine inspirieren zu lassen. Weitere Informationen, das detaillierte Programm und die aktuellen Resultate sind auf www.curling-sils.ch zu finden. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

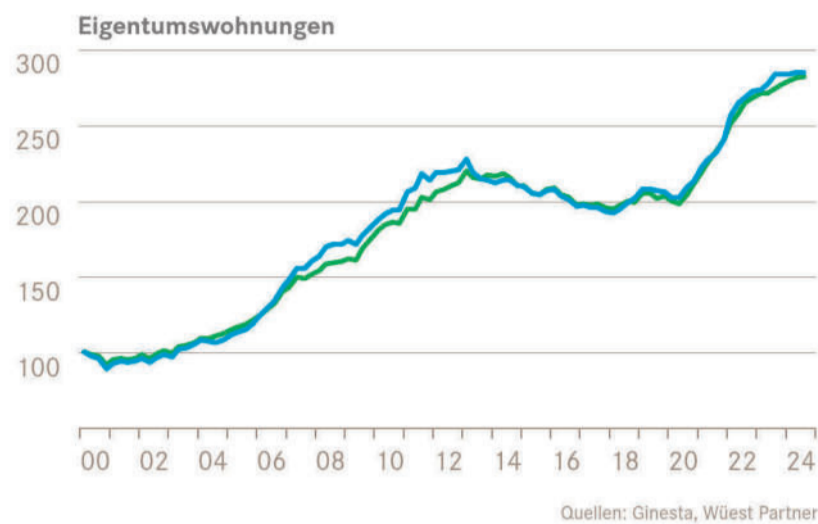
Marktberichte Engadin: Fakten, Trends, Prognosen

Wohin steuert der Immobilienmarkt?

Ein Blick auf Trends und Zukunftsperspektiven.

Wohneigentum: Transaktionspreisentwicklung

(Index 1. Quartal 2000 = 100)



Preisentwicklung von Eigentumswohnungen im Oberengadin

«Das Oberengadin bleibt ein Sehnsuchtsort für Feriendomizile und überzeugt weiterhin mit seiner aussergewöhnlichen Lebensqualität, der malerischen Landschaft und seinem exklusiven Immobilienangebot. Diese Beliebtheit spiegelt sich auch 2024 in den Immobilienpreisen wider», sagt Franco Giovanoli, Immobilienexperte der Ginesta Immobilien AG.

Ein Blick zurück: Preisentwicklung Immobilienmarkt 2024

Die Preise für Wohneigentum im Engadin sind weiterhin hoch. In den Gemeinden von S-chanf bis Pontresina kosten gehobene Immobilien zwischen CHF 15'000 und CHF 19'000 pro Quadratmeter. In belieb-

ten Orten wie Celerina, Silvaplana und Sils liegt der Preis bei über CHF 20'000, und in St. Moritz können es bis zu CHF 25'000 sein. Im Luxussegment werden jedoch noch deutlich höhere Preise erzielt, die in Ausnahmefällen auch CHF 40'000 oder mehr pro Quadratmeter erreichen können. Insgesamt ist der Immobilienmarkt im Engadin stabil, mit steigenden Preisen in den exklusiveren Lagen. Das Angebot bleibt aufgrund geringer Bautätigkeit begrenzt, was die Preise stützt. Dennoch zeigt sich die Nachfrage differenzierter: «Käufer achten zunehmend auf ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und schätzen eine gute Lage besonders», erklärt Franco Giovanoli.

Regionen im Fokus

In den **Seengemeinden** Sils und Silvaplana steigen die Preise für Eigentumswohnungen weiter an, mit Spitzenwerten von bis zu CHF 26'000 pro Quadratmeter für Luxusobjekte. Auch die Preise für Einfamilienhäuser sind hoch, wobei in beiden Gemeinden Häuser in neuem Zustand bis zu CHF 28'000 pro Quadratmeter erzielen. Die Preise für Wohneigentum haben sich seit der Jahrtausendwende um mehr als 150% erhöht. Das Angebot an verfügbaren Objekten bleibt jedoch knapp, mit besonders niedrigen Angebotsquoten für Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser.

St. Moritz bleibt die Spitzen-Feriedestination in Graubünden mit ungebrochener Attraktivität, was sich im dynamischen Immobilienmarkt widerspiegelt. Die höchsten Quadratmeterpreise der Region werden hier erzielt, mit bis zu CHF 32'000 für luxuriöse Objekte. Besonders im Suretetta-Hang und an exklusiven Lagen sind Preise von bis zu CHF 40'000 pro Quadratmeter üblich. Die Nachfrage bleibt trotz gestiegener Preissensitivität hoch, wobei das Angebot mit nur 2,3% bei Eigentumswohnungen und 2,5% bei Einfamilienhäusern begrenzt ist.

Die vier Engadiner **Zentrumsgemeinden** Celerina, Samedan, Bever und Pontresina sind nach wie vor beliebte Feriedestinationen, was sich auch auf die Immobilienpreise auswirkt. Die Preise für Eigentumswohnungen in gehobenen Lagen reichen von CHF 17'000 bis über CHF 21'000 pro Quadratmeter, während

luxuriöse Objekte noch teurer sind. Einfamilienhäuser erzielen je nach Ort bis zu CHF 30'000 pro Quadratmeter, bei exklusiven Objekten auch mehr. Der Zweitwohnungsmarkt bleibt robust, mit moderaten Angebotsquoten und stabilen Preisen, die seit 2020 weiter steigen.

Die vier Gemeinden der **La Plaiv** sind nach wie vor begehrte Feriedestinationen mit einer soliden Nachfrage auf dem Immobilienmarkt. Die geringe Anzahl an Wohneigentum und die attraktive Natur sowie gut erhaltene, historische Engadinerhäuser tragen zu hohen Quadratmeterpreisen bei. In den letzten Jahren sind die Preise weiter gestiegen, insbesondere für luxuriöse Immobilien. Das Angebot an Immobilien bleibt begrenzt, mit niedrigen Angebotsquoten von 0,7% bis 3% bei Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern, was den Markt stabil und effizient hält.

Ein optimistischer Ausblick

Trotz der gestiegenen Transaktionszeiten sieht Franco Giovanoli positiv in die Zukunft: «Wir rechnen in den kommenden Monaten mit stabilen bis leicht steigenden Marktpreisen, ähnlich der Entwicklung der Inflationsrate.» Diese Einschätzung stützt sich auf die anhaltend hohe Attraktivität des Engadins und das begrenzte Angebot an Immobilien in der Region. Für Immobilienbesitzer bedeutet dies, dass ihre Objekte weiterhin eine gefragte Wertanlage bleiben. Gleichzeitig empfiehlt sich bei Verkaufsplänen eine realistische Einschätzung, um die Transaktionszeiten möglichst kurz zu halten und den optimalen Preis zu erzielen.

Umfassende Marktanalysen und -daten
Vertiefte Einblicke in den Immobilienmarkt des Engadins finden Sie in den detaillierten Marktberichten, erhältlich am Ginesta Standort St. Moritz oder als Download auf www.ginesta.ch.

Individuelle Beratung als Schlüssel zum Erfolg

«Eine persönliche Beratung vor Ort ist der beste Weg, um den tatsächlichen Wert einer Immobilie realistisch einzuschätzen», betont Giovanoli. Sie möchten ein persönliches Beratungsgespräch? Vereinbaren Sie noch heute einen Termin – Franco Giovanoli und sein Experten-Team stehen Ihnen dabei mit ihrer umfassenden Marktkenntnis zur Seite.

Ginesta
Immobilien

Immobilien – Werte – Leben

Ginesta Immobilien AG

Via Serlas 23 | 7500 St. Moritz

Tel. 081 836 73 30 | www.ginesta.ch



Franco Giovanoli ordnet die Preisentwicklung von Wohneigentum im Oberengadin ein.

Da, um Ihr Leben zu retten.

Wir stehen Tag und Nacht für Sie im Einsatz.

Jetzt Gönner werden:
rega.ch/goenner

rega

**STIFTUNG
SCALETTA
S-CHANF**

Räumungs - Bazar

Infolge bevorstehendem Beginn der Umbauarbeiten des

Hotel Scaletta S-chanf

Via Maistra 74 7525 S-chanf

wird am

Samstag, 11. Januar 2025

13.00 – 17.00 Uhr

das Hotelinventar – Gebrauchtes und Altes – kostenlos und zur sofortigen Mitnahme vor Ort abgegeben.

Spenden zu Händen der Stiftung Scaletta sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stiftung Scaletta S-chanf

www.scaletta.ch



Girella - wir dienen dem Nächsten

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever • Telefon 081 850 02 02
Girella Brockj, Celerina • Telefon 081 833 98 73
www.girella.ch • info@girella.ch



**Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin**

**INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION,
BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER**

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan

Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

*Das Schönste, was ein Mensch
hinterlassen kann, ist ein Lächeln im
Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*



Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Bruder, Schwiegervater,
Freund und herzensguten Non.
Nach einem reich erfüllten Leben, in welchem er viel schaffen und bewegen konnte,
verliessen ihn in den letzten Wochen die Kräfte, sodass er aus dem Schlaf nicht mehr
aufgewacht ist.

Ernst Erwin Meili

3. September 1934 – 7. Januar 2025

Traueradresse:

Christian Meili
Via da Surovas 9
7504 Pontresina

In Liebe und Dankbarkeit:

Christian Meili und Kerstin Künzle
Jo-Anne und Roman, Robin
Markus und Bettina Meili
Marco, Sandro, Reto
Alex und Karin Meili
Cyrill, Emily, Luca
Kurt Meili, Bruder mit Familie
Viktor Meili, Bruder mit Familie

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Kreis statt. Es werden
keine Leidzirkulare versandt.

Wir danken allen, die unseren Vater freundschaftlich auf seinem Lebensweg
begleitet haben. Auch für die fürsorgliche Pflege in den letzten Wochen danken wir
herzlich. Grossen Dank auch dem Spital Samedan und der Spitex Oberengadin, für
welche wir bitten, mit einer allfälligen Spende zu gedenken:

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, 7503 Samedan,
IBAN: CH74 0077 4010 2754 9770 0, Swift: GRKBCH2270A,
Vermerk: «Ernst Erwin Meili» Spitex.



*Dich verlieren war so schwer,
dich vermissen noch viel mehr.*

Abschied und Dank

Für die Liebe und Zuwendung, die Du uns stets gegeben hast, sind wir Dir unendlich
dankbar. Du warst immer vom Herzen geleitet und für uns da.

Marianne Arter, geb. Breiter

16. Januar 1936 – 7. Januar 2025

Traueradresse:

Jennifer Monasteri-Arter
Via dal Bagn 23
7500 St. Moritz

Wir vermissen dich sehr.
In stiller Trauer, verbunden mit vielen
schönen Erinnerungen nehmen wir
Abschied:

Roland Arter
Oliver Arter
Jennifer Monasteri-Arter und Robert
mit Ruben und Paris
Francesco, Carla und Lilian Monasteri
Freunde und Bekannte

Der Gottesdienst findet am Donnerstag, 9. Januar 2025, um 13.00 Uhr in der Kapelle
Regina Pacis in St. Moritz statt.

Wir danken dem Team der Spitex Oberengadin, Herrn Dr. med. R. Monasteri sowie
Frau Petra Schupp für die medizinische Betreuung und die fürsorgliche Pflege.



TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.
achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8
www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ
16.-19. JANUAR 2025

La Sfida
Sonntag, 19.01.2025

Freie Technik 28km
Zuoz nach Silvaplana

Jetzt anmelden!
www.ladiagonela.ch

Vier Jahre Zigarren- und Whiskyfreunde

Oberengadin Per Ende Jahr fand die vierte Mitgliederversammlung des Clubs der Zigarren- und Whiskyfreunde Oberengadin statt. Clubpräsident Urs Niederegger konnte eine stattliche Anzahl interessierter Mitglieder im Cresta Palace in Celerina begrüßen. Anlässlich der Versammlung referierte Mitglied und ORMA-Mitbegründer Rinaldo Willy über die einzigartigen und vielfältigen Whiskyaromen und Whiskyarten. Der Club ist stolz darauf, bereits ein eigenes Stammlokal und eine eigene Clubzigarre zu haben. Gemäss den Statuten verfolgt der Club den Zweck, den gemeinsamen Genuss von Zigarren und Whisky, das friedliche Zusammensein, den Gedankenaustausch und die Geselligkeit zu fördern. Bei den diversen Clubanlässen ist jeweils vorgesehen, interessante Vorträge über Zigarren und Whisky mit kompetenten Referenten zu organisieren. (Einges.)

Weitere Freunde der Zigarren und/oder des Whiskys sind willkommen und können sich beim Vorstand melden (079 566 55 78 oder u.niederegger@lapunt.ch).

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal des Engadins.



Reich befruchtetes «Jubiläumsjahr» beim SNP

111 Jahre sind seit der Gründung des Schweizerischen Nationalparks am 1. August 1914 vergangen. Für den ersten Nationalpark der Alpen ist das Grund genug, die «Schnapszahl» im Jahr 2025 mit einem bunten Strauss an Projekten zu würdigen.

Im Jahr 2014 hat der Schweizerische Nationalpark (SNP) sein 100-Jahr-Jubiläum mit einem reichen Programm unterschiedlichster Anlässe gebührend gefeiert. Darunter das Freilichtspektakel Laina Viva mit 19 Aufführungen und 7500 Gästen. Auch für das 111-Jahr-Jubiläum haben wir uns einiges vorgenommen. Mehrere Projekte tragen den Hauptaufgaben des Parks – Naturschutz, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit – Rechnung und sorgen für ein abwechslungsreiches und inspirierendes Nationalparkjahr 2025.

Internationales Schutzgebietstreffen Seit mehr als 25 Jahren organisiert ALPARC, das Netzwerk der alpinen Schutzgebiete, einen Anlass für Mitarbeitende der Schutzgebiete in den Alpenländern. Jeweils im Januar treffen sich gut 250 Personen stets in einem anderen Schutzgebiet zu einem Seminar, einem sportlichen Teamwettkampf und auch zum informellen Austausch. Denn Themen, Probleme und Lösungsansätze sind in den Schutzgebieten oftmals ähnlich.

2025 organisiert der SNP das Treffen. Am 16. Januar um 17.15 Uhr begrüsst vor dem Hotel Belvedere in Scuol der Cor viril dal Parc Nazional die Gäste, die ab 17.30 Uhr in einem feierlichen Umzug via Stradun hinunter zum Ge-



Links eine Arve auf dem Rastplatz Val Mingèr, aufgenommen vor 1918. Rechts die Überreste der ca. 1960 abgestorbenen Arve. Vermutlich erhielt die Arve ihre Wuchsform aufgrund eines Lawinenereignisses. Fotos: z. VfG



meindehaus schreiten, wo um 18.00 Uhr die offizielle Eröffnung stattfindet. Die sportlichen Wettkämpfe mit rund 50 Viererteams finden am Samstag, 18. Januar, im Raum Prui und in Ftan statt. Fans sind herzlich willkommen.

Sonderausstellung «Immer wilder»

Die jährlich wechselnde Ausstellung im Besucherzentrum widmet sich dem Thema Landschaftswandel im SNP. In den letzten Jahren sind die SNP-Mitarbeitenden auf unzählige Bild-dokumente gestossen, die in den vergangenen Jahrzehnten aufgenommen wurden. Dieser Fundus wurde gesichtet und jeweils neue Fotos am genau gleichen Standort erstellt. Daraus ist eine spannende Ausstellung entstanden, die ab dem 20. März und bis März 2027 im Nationalparkzentrum in Zernez gezeigt wird. «Immer wilder» gibt anhand vieler Bildpaare von damals und heute einen Einblick in die Entwicklungen der Landschaft während 111 Jahren Nationalparkgeschich-

te. Im Frühjahr 2026 erscheint zudem ein Buch, welches das Thema vertieft behandelt. Ziel ist es, allen Interessierten die Landschaftsveränderung über die Zeit in Bildern zu zeigen und ihnen den Wert dieser Entwicklung hin zu mehr «Wildnis» zu vermitteln.

Revitalisierung Besucherzentrum

Als besonderen Beitrag zum Naturschutz plant der SNP die Revitalisierung der Umgebung des Nationalparkzentrums in Zernez. Die Flächen werden entsiegelt, damit Niederschläge versickern können. Auf den so gewonnenen Bereichen plant der SNP die Bepflanzung mit einheimischen Bäumen und Sträuchern. In Zukunft sollen Gäste und Einheimische diesen naturnah gestalteten Erholungsort nutzen und dort auch einiges über den Nationalpark und seine Natur erfahren können. Der Aussenbereich wird damit ein idealer Botschafter für die Inhalte im Nationalparkzentrum und die Lebenswelt im Nationalpark selbst. Zusätzlich bie-

tet die neue Umgebung ein angenehmes Mikroklima während den heissen Sommermonaten.

Forschungssymposium SNP+

Die Forschungskommission (FOK), der SNP, der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und die Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair laden interessierte Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland nach Zernez ein. Im Rahmen des Symposiums «Landschaften unter der Lupe» tauschen sie sich zu Fragen der Landschaftsentwicklung aus. Die Sonderausstellung «Immer wilder» im Nationalparkzentrum dient dabei als thematischer Aufhänger. Am zweiten Tag führen drei Exkursionen in die Val Müstair, ins Unterengadin und in den SNP. Der Anlass richtet sich primär an Fachpersonen, ist aber auch öffentlich.

Vernissage Macun-Buch

Im Jahr 2000 wurde die Seenplatte von Macun Teil des SNP. In den letzten 25 Jahren haben zahlreiche Forscherinnen und Forscher aus verschiedensten Disziplinen die Lebensgemeinschaften und Prozesse auf Macun untersucht. Im Buch «Alpine Ökosysteme im Schweizerischen Nationalpark. Die Seenplatte Macun» sind diese Erkenntnisse zusammengefasst. Anlässlich der Vernissage am 1. Oktober werden Autorinnen und Autoren verschiedene Aspekte vorstellen und erläutern. Zudem ist ein Highlight der Vortragsreihe Naturama des Schweizerischen Nationalparks der Film «Der Schweizerische Nationalpark 1939» von Paul Schmid, der am 24. September im Auditorium Schlosstal in Zernez gezeigt wird. Das Orchester von Simon Quinn wird den Film mit Livemusik vertonen. Hans Lozza, SNP

Dieser Artikel ist erstmals im Unterengadiner Gästetageblatt «Allegra» erschienen. Weitere Informationen unter: www.nationalpark.ch/111Jahre

WETTERLAGE

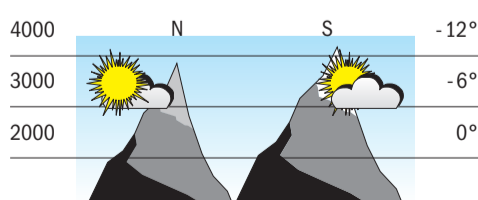
Ein Tiefdruckgebiet mit Zentrum über Norddeutschland hat in der vergangenen Nacht eine schwache Warmfront gegen die Alpen gelenkt. Bevor in der Nacht auf Freitag die nachrückende Kaltfront eintrifft, stellt sich im Alpenraum vorübergehend föhniger Südwestwind ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Leichte Zwischenbesserung – Südföhn im Gebirge! Wir starten mit schwachen Störungsresten in den Tag. Doch rasch beruhigt sich das Wetter und die Wolken lockern bereits am frühen Vormittag auf. Diese Auflockerungen ziehen sich durch den Tag und räumen der Sonne vor allem im Unterengadin und dem Müstertal auch für längere Zeit Platz ein. Im Bergell, dem Puschlav und dem Oberengadin sind Wolken hingegen häufiger vertreten, die Sonne tut sich hier etwas schwerer. In der kommenden Nacht überquert dann die Kaltfront Südbünden in stark abgeschwächter Form.

BERGWETTER

Es weht ganztags kräftiger, teils starker Südföhn. Damit stecken die Berge von der Bernina bis hin zur Ortlergruppe von Süden her in leichter Staube-wölkung. Hin zur Silvretta und der Sesvennagruppe werden die Gipfel hingegen vorübergehend frei. Hier trübt es sich dann zum Abend wieder ein.



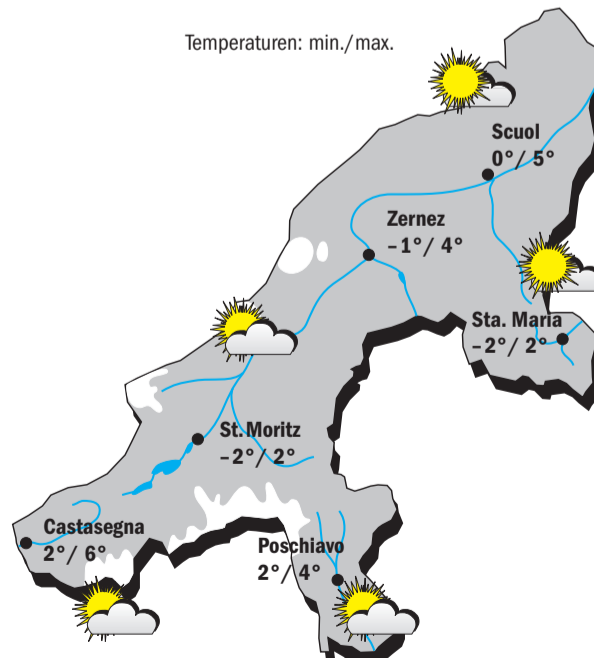
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-4°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-8°	Buffalora (1970 m)	-9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-8°	Vicosoprano (1067 m)	-3°
Scuol (1286 m)	-4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	-3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -7 1	°C -9 -1	°C -13 -5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -7 -2	°C -11 -3	°C -15 -6

Anzeige

Anzeige

Kulinarische Schätze

Wir öffnen unsere Schatztruhe.



graubundenviva.ch/schaetze

graubunden VIVA



olympia-bobrun.ch/tickets



IBSF WORLD CUP

BOBSLEIGH & SKELETON
10. - 12. January 2025